

7-8  
2021

# Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Austria Youth Open

TTVN-Aufgebot  
mit fünf Medaillen  
bei Auftritt in Linz

**10**

Wechselkarussell

Bei den Damen und  
Herren gibt es viele  
Veränderungen

**18**

Jubel in Hannover

Zuschlag für das  
Quali-Turnier und  
LOTTO Final Four

**22**



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

# Hoffnung

*Erfreulicherweise entwickelt sich das Pandemiegeschehen derzeit positiv. Das stärkt die Hoffnung, bald wieder eine gewisse Normalität erreichen zu können, ohne dabei zu große Risiken einzugehen.*

*Wie der Spielbetrieb in der neuen Saison aussehen könnte, damit beschäftigen wir uns seit einiger Zeit sehr intensiv. Über die Ergebnisse, die naturgemäß nur einen Zwischenstand wiedergeben, haben wir regelmäßig informiert und werden das natürlich fortsetzen.*

*Für uns war nach Ausbruch der Pandemie schnell klar, dass wir diese Situation auch als Chance begreifen wollen, um uns in einigen Bereichen noch besser aufzustellen. So haben wir nicht in erster Linie nach Sparpotenzialen gesucht, sondern in Projekte investiert, die für die Jahre 2020 bis 2025 vorgesehen waren und für die wir zum Teil schon Rücklagen gebildet hatten. Viele dieser inzwischen auch umgesetzten Maßnahmen sind für uns wertvolle Investitionen für die „Nach-Corona-Zeit“.*

**Für die Zielgruppe Vereine** waren das unter anderem Web-Seminare zur Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb, Hilfe bei der Entwicklung von Hygienekonzepten und Unterstützung bei der Wiederaufnahme des Mannschaftsspielbetriebes sowie bei der Mitgliederwerbung. So wurde zum Beispiel unsere LeihPONG-Tischaktion zur Mitgliederbindung speziell im Lockdown gut angenommen.

Auch mit dem Turniererienformat „TTVN-Kids-Race“ für den Nachwuchs – analog zum etablierten und attraktiven „TTVN-Race“ für Erwachsene – wollen wir unsere Vereine bei der Gewinnung und Bindung im Kinder- und Jugendbereich unterstützen. Mit dem „Sommer-Team-Cup“ (Wettkämpfe für Erwachsene mit vereins- und verbandsübergreifenden 3er-Mannschaften), den wir gemeinsam mit dem DTTB und myTischtennis entwickelt haben, können unsere Erwachsenen ein weiteres interessantes und spannendes Angebot ausprobieren.

**Auch für TrainerInnen** haben wir mit der StarTTr-Ausbildung und dezentralen Maßnahmen sowie der Aus- und Fortbildung im Onlineformat unsere Angebotspalette erweitert. Die Online-Fortbildung für SchiedsrichterInnen sowie WO-Coaches haben wir neu entwickelt.

Ein weiterer **Pluspunkt**: Ganz so, wie wir das durch unsere Ständigen Konferenz der Landesfachverbände von den zuständigen Kommunen und Städten eingefordert hatten, haben sich erfreulicherweise einige Kommunen entschieden, ihre Sporthallen für die Vereine auch in den Ferien zu öffnen. Mein Verein gehört übrigens auch dazu, und ich hoffe, wir können möglichst viele unserer Mitglieder motivieren, unsere Angebote anzunehmen und damit ein starkes Signal zur (Wieder-)Belebung des Vereinssports senden.

Ich wünsche unseren Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerpause. **Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

**Schmerzlichster Verlust bei den Spieler- und Spielerinnen-Wechsels zur neuen Saison 2021/2022 ist der Abgang des Jugend-Nationalspielers Heye Koepke vom Regionalligisten Oldenburger TB. Das derzeit größte Nachwuchstalent im TTVN wechselt nach einer Spielzeit zum neuen Spieljahr zum SC Buschhausen (3. Liga Nord).**

Foto: Marco Steinbrenner



## Aus dem Inhalt

Corona-Pandemie macht erfinderisch .....	4
NDR „Sportclub“ in der Region .....	5
Das große Ziel: die Paralympics 2021 .....	6
eCup 2021: Eine neue Turnierform .....	7
Liebherr TTBL-Finale .....	8
20. Austria Youth Championships in Linz (Österreich) .....	10
Spielerwechsel zur Saison 2021/2022 .....	16
Qualifikationsturnier und LOTTO Final Four der Damen .....	22
WTT Youth Contender in Havirov (Tschechien) .....	24
WTT Youth Star Contender in Otocec (Slowenien) .....	26
NDR „Sportclub“ in der Region .....	27
Düsseldorf Masters 2021 .....	28
Olympia mit vielen Fragezeichen .....	29
Hoffen auf Olympische Spiele .....	30
„Mein Verein“: TSG Hatten-Sandkrug .....	32
Spielklassen-Einteilungen Regionalliga bis Landesliga .....	33
Europameisterschaften Damen und Herren in Warschau (Polen) .....	36
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg .....	38
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land .....	38
Weser-Ems mit Kreisverband Ems-Vechte .....	39

## Impressum



Das „Tischtennis-Magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher Tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Tischtennis im Kinderzimmer

Mini-Athleten Spiel für zu Hause ist ein voller Erfolg / Ersatz für die Hallen-Projekte

Alle Kitas waren im Notbetrieb, Grundschulen und Sporthallen größtenteils geschlossen und somit auch die niedersächsischen Mini-Athleten Projekte auf Eis gelegt. Damit die Minis trotzdem ein wenig „am Ball“ bleiben konnten, hat der TTVN ein Mini-Athleten Spiel entwickelt, welches die Kinder zu Hause und auch ohne ihre Eltern durchführen konnten.

Im letzten Teil der Aktion durften die Kinder selbst kreativ werden und sich mit ihrem Lieblingskuscheltier eine Tischtennis Station ausdenken. Jedes Kind, was uns seine tolle Idee als Foto gesendet hat, wurde mit einer Mini-Athleten Medaille überrascht.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Viele Fotos mit strahlenden Kinderaugen haben uns erreicht und gezeigt, dass die Mini-Athleten auch im Lockdown den Spaß beim Spielen



Die Kinder hatten zuhause jede Menge Spaß bei der Durchführung der Stationen.  
Fotos: privat

mit Schläger und Ball nicht verloren haben. Hoffentlich kön-

nen nach den Sommerferien auch unsere Kleinsten wieder

zurück in die Sporthallen.

Nina Tschimpke

# TTVN startet Race-Saison 2021

Turnieranmeldungen ab sofort möglich / Versuche optimaler Saisonvorbereitung

Es geht wieder los! Das TTVN-Race powered by Joola startet in die neue Saison! Fast alle niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte liegen inzwischen bei einer Inzidenz von weniger als 50, die meisten unterschreiten sogar den Wert von 35.

Die neue Corona-Verordnung, die auf Basis des Stufenplans geändert worden und am Montag, 31. Mai in Kraft getreten ist, eröffnet der Sportart Tischtennis als Individualsport zahlreiche neue Möglichkeiten.

So können Vereine aus Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer 7-Tage-Inzidenz von nicht mehr 50 ab sofort wieder TTVN-Race Turniere beantragen. **Zu beachten ist: Liegt die Inzidenz zwischen 35 und 50, ist die Teilnahme Erwachsener an einem Race nur mit negativem Testergebnis möglich.** Ausgenommen sind Geimpfte und Gene-

sene. Bei einer Inzidenz unter 35 entfällt die Testpflicht.

**Für den Einstieg in die Turnierserie sind die Hygiene- und Verhaltensregeln des TTVN zu beachten.**

Unabhängig von diesen Regelungen können Städte, Gemeinden und Kreise kommunale Allgemeinverfügungen

treffen, die u.a auch den Sport betreffen und über die Landes- bzw. Bundesebene verschärfend hinausgehen.

Für den Großteil der niedersächsischen Tischtennisspieler ist das letzte absolvierte Punktspiel schon eine ganze Weile her. Die TTVN-Race Turnierserie bietet nun eine gute Möglich-

keit, sich optimal auf die neue Saison vorzubereiten und bereits im Vorfeld wertvolle Wettkampferfahrung zu sammeln. Als Vorzüge dieses Turnierformates werden vor allem die gut planbare Turnierdauer von drei Stunden, die garantierte Anzahl von sechs Spielen und die begrenzte Teilnehmer-/Tischanzahl genannt.

Machen auch Sie mit und richten ein TTVN-Race aus oder lernen Sie als Teilnehmer das Turnierformat kennen!

Weitere Informationen rund um das TTVN-Race 2021 gibt es in der TTVN-Geschäftsstelle.

René Rammenstein

ttvn  
race 21  
powered by JOOLA

Die TTVN-Race Saison 2021 ist eröffnet!

Foto: TTVN

**Hinweis:** Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form immer mitgemeint – so in diesem Beitrag wie auch in allen anderen in dieser Ausgabe.

# NDR 1 mit „Vereinsherzen“ zu Gast beim TSV Hachmühlen

**TSV-Trainerinnen Sina Mogalle und Ina Mogalle-Tschöpe stehen Rede und Antwort**

Die Redaktion des NDR Sportclubs ist mit der Anfrage, an dem Projekt ‚Vereinsherzen‘ teilzunehmen, auf den TSV Hachmühlen zugekommen. Unsere Entscheidung fiel dann auf eine Mutter-Tochter-Geschichte, die von dem NDR als ein Beitrag der ‚Vereinsherzen‘ veröffentlicht wurde. Für den Verein und den NDR waren vor allem auch die Hygieneregeln bzw. die Corona-Verordnung wichtig. Daher konnten am 18. Mai nur einige Kinder bei den Dreharbeiten dabei sein. Insgesamt fünf Kinder aus dem Tischtennis-Kindergarten konnten zusammengetrommelt werden, um einige Aufnahmen draußen zu erlangen. Hinderlich war dabei nur der aufkommende Wind, was die Kinder jedoch mit Spaß und Freude gekonnt meisterten. Auch die Jugendlichen, bei denen das Dienstagstraining an diesem Termin wieder startete, waren sehr gespannt, was es bedeutet, wenn ein Filmteam zum Verein kommt. Sie trainierten wie immer und so gut wie immer mit. Somit konnten auch hier viele Filmaufnahmen eingefangen werden. Vor allem war es jedoch eine schöne Erfahrung, die allen Spaß gemacht hat!

Im Anschluss wurden Ina Mogalle-Tschöpe und Sinja Mogalle noch interviewt und einige Bilder in den Kasten gebracht. Insgesamt standen die Kinder und Betreuerinnen die Dreharbeiten ca. vier Stunden vor der



TSV-Jugendtrainerinnen Ina Mogalle (l.) und Mutter Ina Mogalle-Tschöpe während des Interviews mit dem Fernsichteam des NDR „Sportclub“.

Foto: Verein

Kamera. In dem Beitrag geht es vor allem um die tolle Gemeinschaft, die Ina Mogalle-Tschöpe und ihre Tochter im TSV vorfinden und selbst als Spielerinnen immer so erlebt haben. „Wir sind halt eine kleine Familie, in einer großen Familie vereint!“, äußert sich Sinja Mogalle. Ebenso geht es um ihre Laufbahnen im TSV sowie die heutigen Aufgaben.

Zunächst waren die Abteilungsleitenden überrascht, dass der NDR auf den TSV zukommt, um einen Kurzfilm zu drehen. Die Freude überwog jedoch und es ist für den Verein eine tolle Rückmeldung, dass ein solcher Sender mit ihnen arbeiten wollte und sie interessant fand. Es war für alle Beteiligten ein wirklich besonderer Tag. Die Freude über das Wie-

dersehen mit den Kindern und Jugendlichen war ebenfalls sehr groß!

Der Bericht über die zwei Betreuerinnen des TSV Hachmühlens findet sich in der Mediathek des NDR Sportclubs. Außerdem befindet sich auf der Homepage des TSV (<https://tsv-hachmuehlen.de/tischtennis/>) ebenfalls ein Bericht über den 18. Mai 2021. Sinja Mogalle

Lars Hielscher (l.) – hier mit seinem Bruder Sven – bei der Verabschiedung aus der Nationalmannschaft anlässlich der Deutschen Meisterschaften 2016 in Bielefeld.  
Foto: privat



## Doppeljob für Lars Hielscher

### Neuer Cheftrainer des DTTZ

Großer Erfolg für Lars Hielscher: Der langjährige Assistent von Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf wird von September an neuer Cheftrainer des Deutschen Tischtennis Zentrums (DTTZ) in Düsseldorf. Der gebürtige Niedersachse aus Bredenbeck am Deister – siehe dazu die Story „Was machen

eigentlich Lars und Sven Hielscher“ im Tischtennis-Magazin 3/2021 – tritt beim DTTZ die Nachfolge von Helmut Hampl an. Hampl war Ende 2020 in Ruhestand gegangen. Seinen Job als Co-Trainer der Herren-Nationalmannschaft soll Hielscher auch in seiner neuen Funktion behalten.  
Peter Hübner

# Björn Schnake: Im Eiltempo zu den Paralympics in Tokio

Mit Para-Tischtennis schlug der 49-Jährige einen völlig neuen Wirkungsbereich ein

Die Olympischen Spiele sind der Traum eines jeden Sportlers. Und die Paralympics eines jeden Sportlers mit Behinderung. Björn Schnake verfolgte bis vor kurzem weder das eine noch das andere Ziel. Olympia nicht, weil die Qualifikation schlicht utopisch erschien, die Paralympics nicht, weil er nicht wusste, dass er mit seinem Handicap startberechtigt wäre. Seitdem er das weiß, gibt er Vollgas für Tokio 2021 und sicherte sich seinen Startplatz im absoluten Eiltempo von nur fünf Monaten.

Björn Schnake macht keine halben Sachen. Das gilt für die Zeit vor seiner zehnjährigen, berufsbedingten Tischtennispause, als er es mit dem TTS Borsum bis in die zweite Bundesliga schaffte. Aber auch für die Zeit danach, als er mit Para-Tischtennis einen völlig neuen Wirkungsbereich für sich entdeckte. Obwohl der 49-jährige Hildesheimer seit seiner Geburt mit einer seltenen Stoffwechselerkrankung lebt und sechs Jahre später schon mit dem Tischtennis spielen begann, brachte er diese beiden Bereiche seines Lebens nie zusammen: sein Handicap und seinen Lieblingssport. „Ich habe mich in meiner aktiven Laufbahn nie als behindert angesehen und tatsächlich nicht gewusst, dass ich mit meiner Krankheit in den Para-Sport falle“, erklärt Schnake. „Und das obwohl ich nur 1,65 Meter groß bin und O-Beine habe, durch die man einen Handball schießen könnte.“

## Vom gemütlichen Kaffeekränzchen zu den Paralympics

Konkret hat der Bezirksligaspieler eine Hypophosphatämie und eine Vitamin-D-resistente Rachitis. Das bedeutet, dass sein Knochenstoffwechsel nicht so funktioniert, wie er sollte, und seine Gelenke zuwachsen. Aus diesem Grund ist Schnake in seiner Beweglichkeit eingeschränkt



Björn Schnake auf dem Weg zu den Paralympics 2021 in Tokio.

Foto: Hannes Doessler

und konnte zeitweise nicht mehr selbstständig vom Boden aufstehen. Nach fünf Operationen an den Unterschenkeln und Hüften geht das nun wieder besser. Die Schuhe zuzubinden, fällt ihm aber auch heute noch schwer. Als potenzieller Para-Sportler hat er sich dennoch nicht gesehen – bis er vom niedersächsischen Landesfachwart im Bereich Para-Tischtennis, Johannes Urban, darauf angesprochen wurde. „Ich habe mir das also einmal angeschaut und 2019 an den Landesmeisterschaften teilgenommen, die ich grausam fand“, gibt Schnake zu. „Das war ein gemütliches Kaffeekränzchen. Aber die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften kurz darauf haben mir richtig Spaß gemacht.“

Hier war es auch, wo der dreifache Familienvater auf den Radar der Bundestrainer geriet. Nachdem sein Team den dritten Platz ergattert hatte, wurde er von Volker Ziegler und Hannes Doessler gefragt, ob er nicht auch Interesse an internationalen Wettkämpfen hätte. „Björn hatte schon ein Jahr vorher an den Handicap Open teilnehmen wollen, konnte dann aber nicht. Deshalb war mir der Name aber schon ein Begriff“, erinnert sich Doessler. Zudem hatte ihn der mehrfache Paralympicsieger

Jochen Wollmert vor der DM schon darauf hingewiesen, auf Schnake ein Auge zu werfen. „Und wenn Jochen, der so viel Erfahrung hat, so etwas sagt, dann heißt das schon was“, erklärt der Düsseldorfer Stützpunkttrainer. „Björn sieht man die zweite Liga einfach an. Das ist wie Fahrradfahren – das verlernt man nicht. Er ist ein Cleverchen. Da er nicht der Größte ist, musste er sich im Regelsport schon was überlegen, wie er das durch gute Platzierung kompensieren kann. Und das kommt ihm nun im Para-Sport zugute.“ Schnakes Feuertaufe in der Nationalmannschaft folgte wenig später bei einem Turnier in den Niederlanden, wo der Debütant sogleich den Weltranglistenvierten seiner Wettkampfklasse sieben besiegte und mit dem Team Gold holte. Als Sahnehäubchen wurde er danach als Nummer elf ins internationale Ranking aufgenommen. „Ich kann nicht halb Tischtennis spielen – ganz oder gar nicht“, erzählt Schnake. Und so wurde schnell ein großes Ziel ins Auge gefasst: die Paralympics in Tokio im Sommer 2020!

## Qualifikation in fünf Monaten

Hierfür musste der Nieder- sache noch drei weitere inter-

nationale Turniere bestreiten. In Ägypten, Spanien und Polen schnitt er jeweils als Erster oder Zweiter ab. Kurz bevor er nach China fliegen wollte, um auch noch an einem Kontinentalcup teilzunehmen, kam ihm der erste Corona-Lockdown dazwischen. Der neunte Platz, auf den er in der Weltrangliste durch seine Erfolge inzwischen geklettert war, reichte aber auch aus. Björn Schnake, der im November 2019 mit dem Para-Sport begonnen hatte, erreichte im April 2020, wovon alle Sportler mit Handicap träumen: Er bekam sein Ticket für die Paralympics. „Ich konnte es kaum glauben. Das ist das Höchste im Sport“, beschreibt der Group Solution Manager, der von seinem Arbeitgeber eine Freistellung bei vollem Lohnausgleich für die Vorbereitung und die Paralympics erhielt, was ihm die Qualifikation bedeutet. „Über meinen Studienabschluss habe ich mich nicht annähernd so gefreut.“

Die Freude wurde auch durch die coronabedingte Verschiebung der Spiele nicht getrübt. „Die Nachricht hat mich schon getroffen, aber mental nicht beeinflusst“, verrät Schnake. „Dann habe ich halt ein Jahr länger Zeit. Ich bin ja ganz frisch da reingerutscht und kann mich so noch intensiver vorbereiten.“ Das macht der Hildesheimer zum Beispiel im Olympia-Stützpunkt Hannover, wo er mit dem Jugendbundeska- der trainiert, oder bei Lehrgängen der Nationalmannschaft, zum Beispiel in Düsseldorf. In seinem Keller hat er inzwischen allerdings auch schon den Olympiaboden liegen, um in Coronazeiten trotz Lockdowns täglich trainieren zu können. Außerdem schaut er sich Videos von potenziellen Gegnern in Tokio an, um ihre Schwachstellen zu erkennen. „Am Anfang hatte ich ein Handicap, gegen Ge- handicapte zu spielen“, lacht Schnake. „Ich habe es als unfair empfunden, die Einschränkung auszunutzen. Seit mich Valen-

tin Baus einmal aus der Halle geprügelt hat, spiele ich jedoch auch gegen Rollifahrer auf die Schwachstellen.“

**Gold im Visier**

Wer Schnake selbst ärgern will, spielt konstant über die Flügel. Sidesteps kann er wegen seines Handicaps nicht machen, also agiert er sehr nah am Tisch und versucht, zu verhindern, weite Wege gehen zu müssen. Wie weit er damit in Tokio kommen könnte, fällt ihm wegen seiner wenigen

Wettkämpfe schwer einzuschätzen. „Es wird derjenige gewinnen, der sich am besten auf Tokio fokussieren kann“, glaubt er. „Die Entscheidung findet im Kopf statt.“ Fehlenden Fokus kann man Schnake schon einmal nicht vorwerfen. Auch wenn noch immer die endgültige Absage der Spiele droht, trainiert der Vater, der seine Familie auch bei diesem zeitintensiven Projekt hinter sich weiß, voll durch. „Ich gehe davon aus, dass die Paralympics stattfinden, sonst könnte ich

mich nicht anständig darauf vorbereiten“, ist sich Schnake sicher, dass das Mega-Event mit den nötigen Maßnahmen durchführbar wäre. Sein Ziel verschweigt er dabei nicht: „Ich würde nicht hinfahren, wenn ich nicht weit vorne landen oder sogar gewinnen wollen würde.“

Laut Hannes Doessler ist dieses Ziel nicht vermessen: „Er hat den ‚Neuer-Spieler-Bonus‘. Alle haben den Nachteil, dass gerade kaum Turniere stattfinden, aber für Björn ist es ein

Vorteil. Es hat ihn noch kaum einer spielen gesehen. Er kann sich eine Menge Videos von seinen Gegnern anschauen, aber von ihm gibt es kaum Material. Von daher denke ich, dass es sehr weit gehen könnte.“ Vom 24. August bis 5. September soll das Topevent in Tokio stattfinden. Und wer weiß? Vielleicht lautet ja die Überschrift des nächsten myTischtennis.de-Artikels über Björn Schnake schon: „Vom Tischtennis-Normalo zum Paralympics-Sieger“. *myTischtennis.de*

# TTVN eCup 2021: Internationales Turnier mal ganz anders

Seit Beginn der Corona Pandemie gab es für die Kaderspieler\*innen des TTVN immer die gleichen Neuigkeiten, nämlich Turnierabsagen. Der Frust bei den Mädchen wuchs. Warum also nicht einfach ein Online-Turnier starten mit dem Konferenztool „Zoom“.

Nachdem der eCup schon im Format für unsere Vereine ein voller Erfolg war, sollte das Konzept nun adaptiert und erweitert werden. Dank der internationalen Kontakte von Landestrainer Nebojsa Stevanov wurden schnell zwei Kontrahenten aus Kroatien und der Slowakei gefunden.

Die beiden TTVN-Freiwilligendienstleistenden Yuma Gao und Michael Khan Orhan griffen die Idee des TTVN eCup auf und entwickelten 15 Spiele, die die Teams gegeneinander bestreiten mussten.

Am 26. Mai war es dann soweit: Pünktlich um 15 Uhr begrüßten die beiden FWD'ler die Gäste aus der Ferne am Computer. Alle drei Teams hatten sich in der Halle vor der Kamera platziert und lauschten den Spielregeln für die kommenden zwei Stunden. Für den TTVN starteten Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg), Emilia Böshans (SV Emmerke), Lisanne Tschimpke und Elisa Meyer (beide Hannover 96). Betreut wurden die vier TTVN Nachwuchsspielerinnen von TTVN-Trainerin Nina Tschimpke.

Die Kamera auf einen Tischtennistisch gerichtet zur Live-Übertragung für die anderen Teams, begann das Turnier mit einer lockeren Tischtennisübung. Beim Rückhand-Konter Duell auf Zeit sicherte sich Kroatien die erste Führung. In den folgenden Spielen erwartete die Mädchen ein bunter Mix aus Tischtennisübungen, Geschicklichkeitsspielen mit Schläger und Ball, sowie Rätsel

rund um das Thema Tischtennis.

Der Turnierverlauf entwickelte sich zu einem spannenden Kopf-an-Kopf Rennen, den am Ende das Team aus Kroatien für sich entscheiden konnte. Die niedersächsischen Spielerinnen teilten sich mit dem Team aus der Slowakei den zweiten Platz. „Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, so kämpften die Mädchen doch ehrgeizig

um jeden Punkt. Alle Spielerinnen und Trainer waren begeistert von der neuen Turnierform und wünschen sich eine Fortsetzung in den nächsten Jahren“, resümierte Nina Tschimpke das Turniergehehen.

Auf dem TTVN-Youtube-Kanal ist ein kleiner Zusammenschritt des Turniers mit tollen Impressionen zu sehen.

*Ann-Katrin Thömen |  
Nina Tschimpke*



Die beiden TTVN FWD'ler Michael Khan Orhan und Yuma Gao (oben links) führten die Teams aus Kroatien (unten rechts), Slowakei (unten links) und Niedersachsen (oben rechts) durch das Turnier. Foto: TTVN

# Borussia Düsseldorf gewinnt das Liebherr TTBL-Finale

Erstmals live auf den Kanälen von ARD und ZDF / „Die Finals 2021 Berlin | Rhein Ruhr“

Der Triple-Traum von Borussia Düsseldorf ist am Sonntag ein weiteres Mal in Erfüllung gegangen. Im Liebherr TTBL-Finale gewann der Rekordmeister mit 3:1 gegen Titelverteidiger 1. FC Saarbrücken TT und sicherte sich damit die Meisterschaft in der Tischtennis Bundesliga (TTBL). Live zu sehen gab es das Event, das als Teil des Multisportevents „Die Finals 2021 Berlin | Rhein Ruhr“ stattfand, auf den Kanälen von ARD und ZDF.

So ganz konnte es selbst Timo Boll nach der Partie noch nicht fassen. „Saarbrücken ist ein unglaublich starker Gegner. Man konnte zu keinem Zeitpunkt sagen, in welche Richtung das Spiel geht“, sagte der Tischtennis-Superstar am Sonntagnachmittag. Wenige Minuten zuvor hatte Boll in der Helmut-Körnig-Halle in Dortmund mit Borussia Düsseldorf einmal mehr Historisches erreicht: Durch den 3:1-Sieg im Liebherr TTBL-Finale gegen den 1. FC Saarbrücken TT holte der Rekordmeister nicht nur zum 31. Mal den Titel in der Tischtennis Bundesliga (TTBL), sondern zugleich das vierte Triple der Vereinsgeschichte nach 2010, 2011 und 2018. In den vergangenen Monaten hatte die Borussia bereits in der Champions League und im Deutschen Tischtennis-Pokal triumphiert.

Im Showdown um die Deut-



So jubelt der neue Deutsche Mannschaftsmeister Borussia Düsseldorf nach der Siegerehrung.

Fotos (4): BeLa-Sportfoto

sche Mannschaftsmeisterschaft setzte sich dabei ein Trend fort, der bereits den Großteil der Saison geprägt hatte: Anton Källberg nämlich stellte am Sonntag wieder einmal alle in den Schatten – sogar Timo Boll. Erneut auf Position eins angeboten, zeigte der Schwede

seine ganze Klasse und krönte eine überragende Saison schließlich mit dem entscheidenden Matchball. Im vierten Satz des Spitzeneinzels wehrte der 23-Jährige einen Satzball von Darko Jorgic ab, punktete seinerseits doppelt zum 3:1 (11:5, 11:8, 10:12, 12:10)

und ließ sich anschließend von seinen Teamkollegen feiern. Zuvor hatte Källberg bereits Patrick Franziska mit 3:1 (8:11, 12:10, 11:8, 11:9) bezwungen.

**Källberg: „Ich bin sehr glücklich und stolz“**

„Anton hat einen riesigen

Darko Jorgic sicherte dem entthronten Meister 1. FC Saarbrücken TT den Ehrenpunkt mit seinem Sieg gegen den Düsseldorfer Kristian Karlsson.



Nach fünf Sätzen musste Kristian Karlsson seinem Gegner Darko Jorgic zum Sieg gratulieren.



Sprung gemacht. Er hat uns durch jedes Spiel in dieser Saison getragen“, sagte Boll nach der Partie. Der 40-Jährige selbst hatte auf Position drei Shang Kun mit 3:1 (9:11, 11:8, 11:7, 11:7) besiegt. Für Saarbrücken gewann Darko Jorgic das Auftakteinzel gegen Kristian Karlsson mit 3:2 (11:9, 11:8, 4:11, 9:11, 11:4). „Wir haben seit Monaten auf dieses Ziel hingearbeitet. Ich bin sehr glücklich und stolz, dass wir es nun geschafft haben“, sagte Källberg, der seit Sonntag nun endgültig der Spieler der Saison in der TTBL ist. Borussia-Trainer Danny Heister meinte: „Anton war die gesamte Saison in Topform. Er hat es sich verdient, auch im Finale auf Position eins zu spielen. Wir haben genau die Aufstellung getroffen, die wir haben wollten. Trotzdem gibt es keine Garantien.“

Trauer herrschte naturgemäß beim 1. FC Saarbrücken TT, der nach der erstmaligen Deutschen Meisterschaft im vergangenen Jahr nun die Trophäe dem Rekordmeister überlassen musste. „Düsseldorf war in den entscheidenden Momenten da. Das ist eine besondere Qualität“, anerkannte Führungsspieler Patrick Franziska, der ebenso wie Timo Boll ein Teil des deutschen Kaders für die Olympischen Spiele in Tokio ist. „Sie waren heute ein, zwei Bälle besser und haben sich den Titel damit verdient.“ Bereits das Finale der Champions League hatte der FCS im vergangenen Dezember mit 1:3 gegen Düsseldorf verloren. „Wir standen in dieser Saison zweimal im Finale. Nach dem Frust und der Niederlage wird der Stolz auf diese Leistung in den kommenden Tagen sicher überwiegen“, ergänzte Franziska. FCS-Trainer Wang Zhi meinte: „Natürlich sind wir traurig. Aber wir werden weiter Gas geben und alles versuchen, im kommenden Jahr erneut um die Titel mitzuspielen.“

**Live auf den Kanälen von  
ARD und ZDF**

Da das Liebherr TTBL-Finale 2021 ein Teil des Multisportevents „Die Finals 2021 Berlin | Rhein Ruhr“ war, gab es die Entscheidung erstmals live auf den Kanälen von ARD und ZDF zu sehen. Das Event in voller Länge wurde im Livestream auf [sportschau.de](https://www.sportschau.de) und [zdfsport.de](https://www.zdfsport.de)



**Timo Boll vom Triple Sieger Borussia Düsseldorf präsentiert sich mit den drei Siegerpokalen der Wettbewerbe Champions League, Deutsche Mannschafts-Meisterschaft und Deutsche Pokalmeisterschaft.**

übertragen. Rund eine weitere Viertelstunde zeigte die ARD am Sonntagvormittag live im TV-Hauptprogramm sowie am Mittag eine 20-minütige Zusammenfassung. Zuschauer in der Helmut-Körnig-Halle waren im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie nicht zugelassen.

„Wir sind sehr glücklich und dankbar“, sagte Nico Stehle, Geschäftsführer der ausrichtenden Tischtennis Bundesliga GmbH. „Glücklich und dankbar einerseits, dass wir das Liebherr TTBL-Finale unter den nach wie vor besonderen Bedingungen überhaupt spielen konnten und dann auch noch die zwei besten Mannschaften Europas gesehen haben. Und anderer-

seits über die Einbettung in das herausragende Format ‚Die Finals‘, dank derer wir einem Millionenpublikum unsere Liga und unseren Sport präsentieren durften. Es ist wichtig, die Vielfalt des Sports in Deutschland zu zeigen – und ich glaube, dass Tischtennis hier einiges zu bieten hat.“

**Schmidberger gewinnt  
Champions Trophy**

Mit dem Finale der klassenübergreifenden Champions Trophy hatte bereits am Morgen vor dem Liebherr TTBL-Finale ein weiteres Highlight in der Helmut-Körnig-Halle stattgefunden. Der Titel ging am Ende auch hier an einen Düsseldorfer: Thomas Schmidberger setzte sich mit 3:0 (11:6, 11:3,

11:8) gegen Thomas Brühle durch. Beide hatten sich zuvor im Mai im Turnier der besten acht Spielerinnen und Spieler für das Endspiel qualifiziert. Liebherr TTBL-Finale und Champions Trophy fanden unter dem gemeinsamen Motto „Tischtennis Finals 2021“ statt. Auch die Champions Trophy wurde im Stream auf [sportschau.de](https://www.sportschau.de) und [zdfsport.de](https://www.zdfsport.de) live und in kompletter Länge übertragen, zudem gab es eine knapp zehminütige Zusammenfassung in der ARD.

„Es hat mega Spaß gemacht, nach so langer Zeit wieder im Wettkampf zu stehen. Wir sind Wettkampf-Sportler, dafür leben und trainieren wir“, sagte Schmidberger nach seinem Titelgewinn in der ARD. „Ich habe jetzt 19 Monate nur trainiert, da weiß man nicht, wo man steht. Das Kribbeln und das Feeling am Tag davor haben schon viel Spaß gemacht, und die Lust auf Tokio ist noch einmal gestiegen.“ Brühle meinte: „Eigentlich war ich gut in Form, habe aber irgendwie meine Performance in Düsseldorf vergessen und bin gar nicht reingekommen. Es ist einfach schwer gegen Tom, er spielt sehr sicher.“

*Patrick Wichmann | TTBL*

**Liebherr TTBL-Finale**

**1. FC Saarbrücken TT – Borussia Düsseldorf 1:3**

Darko Jorgic – Kristian Karlsson 3:2 (11:9, 11:8, 4:11, 9:11, 11:4)  
Patrick Franziska – Anton Källberg 1:3 (11:8, 10:12, 8:11, 9:11)  
Shang Kun – Timo Boll 1:3 (11:9, 8:11, 7:11, 6:11)  
Darko Jorgic – Anton Källberg 1:3 (5:11, 8:11, 12:10, 10:12)

**Finale der Champions Trophy**

Thomas Schmidberger – Thomas Brühle 3:0 (11:6, 11:3, 11:8)

# Gold, Silber und Bronze

## Glänzender Auftritt des TTVN-Aufgebots in Linz / Fünf Medaillen im Gepäck

**Endlich wieder Wettkampfsport, endlich wieder internationale Vergleiche, endlich wieder auf großer Bühne – 16 Schülerinnen, Schüler, Mädchen und Jungen des Landeskaders des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) waren auf großer (sportlicher) Fahrt in die Alpenrepublik Österreich und nahmen an den 20. Raiffeisen Austria Youth Championships in Linz teil. Unter Beachtung eines detaillierten Präventionskonzepts hatten sich annähernd 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem aus Österreich, Dänemark, Tschechien, Luxemburg, Italien, Wales, Niederlande und den deutschen Landesverbänden Bayern, Westdeutschland, Niedersachsen, Berlin und Thüringen ein Stelldichein gegeben.**

Nach der viertägigen Meisterschaft kehrte das TTVN-Aufgebot mit fünf Pokalen im Gepäck nach Hannover zurück, die in den Farben Gold, Silber (2) und Bronze (2) glänzten. Es strahlten nicht nur die Aktiven – auch das Trainerteam, angeführt von Leistungssportkoordinator Lennart Wehking, und Christina Praedel, Nebojsa Stevanov, Richard Hoffmann sowie Daniel Jäckel hatten neben dem Coaching im wahren Wortsinn alle Hände voll zu tun, dass am Ende diese stolze sportliche Bilanz verzeichnet werden konnte.

### Und so lesen sich die Erfolge:

**Gold:** Laura Milos (MTV Engebostel-Schulenburg); Single Younger Cadet Girls.

**Silber:** Lisa Göbecke (ASC 46 Göttingen) und Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel); Junior Girls Team. Heye Koepke (Oldenburger TB) und Vincent Senkbeil (TuS Celle 92); Junior Boys Team.

**Bronze:** Bastian Meyer (SC Marklohe) und Laurin Struß (TuS Celle 92); Single Cadet Boys.

### Younger Cadet Boys Single

Zwei Spieler schickte der TTVN in dieser Altersklasse in den Wettbewerb, der zunächst mit einer Vorrunde in zehn Gruppen gestartet wurde.

**Eunbin Ahn** (SCW Göttingen, neue Saison Bovender SV), Jahrgang 2008, siegte gegen Johan Magnus Mahl (RUR) in drei Sätzen (4, 6, 8), scheiterte mit demselben Satzergebnis (-11, 6, -8) gegen Petr Hodina (OOE) und kam kampflös gegen Richard Parizek (HOD) zum Erfolg. Mit 2:1 Siegen und 6:3 Sätzen belegte der Göttinger den zweiten Platz in der Gruppe und zog somit in die Championship K.o.-Runde des 32-Feldes ein.



Das ist das sechsköpfige TTVN-Aufgebot in der Konkurrenz „Younger Cadet Girls“ mit den gewonnenen Pokalen.

Zunächst siegte er hier in vier Sätzen (7, 16, -2, 1) gegen Adrian Gossow (RUR) und anschließend gegen Benjamin Girlinger (OOE) ebenfalls in vier Sätzen (9, -8, 9, 7). In der dritten Runde musste er Jan Skalda (CZE) nach vier Sätzen (-9, -9, 7, -6) zum Sieg gratulieren.

**Hendrik Schneider** (SC Hemmingen-Westerfeld), Jahrgang 2008, startete in der Gruppenphase zunächst mit einem Sieg in drei Sätzen (8, 10, 7) gegen Sam Habscheid (FLT), um danach gegen Stepan Stanek (HBO) in drei Sätzen (7, 2, 4) zum Erfolg zu kommen. Trotz der kampflösen 0:3-Niederlage in der dritten Begegnung gegen Jaroslav Grabowsky (CZE) schaffte der Hemminger mit 2:1 Siegen (6:3 Sätzen) den Einzug in die Championship

(Hauptrunde). Hier kam in der 1. Runde in drei Sätzen (-8, -6, -6) das Aus gegen Patrick Skerbinz (NOE).

Im **Teamwettbewerb** kasiierten Eunbin Ahn und Hendrik Schneider in der ersten Begegnung gegen Tschechien eine 1:3-Niederlage. Danach gab es ein 2:2 gegen FLTT, wobei Hendrik Schneider seine beiden Einzel jeweils nach fünf Sätzen verloren hatte und Eunbin Ahn seine beiden Einzel jeweils in drei Sätzen gewinnen konnte. Die erste Begegnung in der nachfolgenden Championsrunde bescherte dem TTVN-Duo ein 2:2 gegen Czech TTA II. Schneider siegte und verlor jeweils in fünf Sätzen; Ahn siegte und verlor jeweils in drei Sätzen. In der zweiten Begegnung war das Team Stuttgart

der Gegner. Am Ende stand ein 3:0-Erfolg zu Buche. Zweimal war Eunbin Ahn und einmal Hendrik Schneider erfolgreich. Das bedeutete den zweiten Platz in dieser Gruppe.

Bei den Platzierungsspielen um Platz 5 – 8 erspielten sich Ahn und Schneider ein 2:2 gegen das Team Froschberg Linz (Österreich)/Italien. Zwei Niederlagen von Hendrik Schneider (0:3, 1:3) und zwei Siege von Eunbin Ahn (3:1, 3:1) standen hier im Protokoll. Es folgte eine 1:3-Niederlage gegen das Team Ruhrgebiet/RUR. Den einzigen Zähler sicherte Ahn seinem Team in fünf Sätzen. Die letzte Begegnung gegen Berlin PM bescherte dem TTVN-Duo einen 3:1-Erfolg. Zwei Siege gingen auf das Konto von Eunbin Ahn. Einmal war Hendrik

Schneider siegreich. Im Gesamtklassement belegte die Mannschaft den 6. Platz.

### Younger Cadet Girls

In acht Vorrundengruppen wurde der Wettbewerb – Jahrgänge 2008 und 2009 – zunächst gestartet. Sechs TTVN-Spielerinnen waren am Start.

**Lena Gottschlich** (SV Emmerke) kam auf 1:2 Siege und 3:6 Sätze, womit sie den 3. Platz belegte. Zum Auftakt siegte sie gegen Nina Skerbonz (AUT) in drei Sätzen (8, 8, 13), musste danach aber sowohl gegen Natalie Ciborova (SOK) in drei Sätzen (-1, -4, -9) als auch gegen Veronika Polakova (CZE) nach drei Sätzen (-8, -2, -6) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Der 3. Platz (1:2 Siege, 3:6 Sätze) bedeutete den Einzug in die Challenge (Trostrunde), die nach einem 32er-Feld im K.o.-System gespielt wurde. Nach einem Freilos in der 1. Runde siegte Lena in drei Sätzen (3, 5, 5) gegen Chayenne Reini (Thüringen) und hatte den Einzug in das Viertelfinale erkämpft. Hier kam das Aus in vier Sätzen (9, -11, -7, -9) gegen Julia Dürr (AUT).

**Emilia Böshans** (SV Emmerke) musste dreimal ihren Gegnerinnen gratulieren und belegte den 4. Platz. In drei Sätzen scheiterte sie gegen Elena Schinko (AUT; -7, -4, -2), Leonie Müller (SLZ; -4, -9, -8) und in fünf Sätzen gegen Anezka Trunekova (CZE; 11, 8, -8, -9, -4). In der 1. Runde der Challenge kam für sie das Aus gegen Julia Dürr in drei Sätzen (-6, -5, -6).

**Lisanne Tschimpke** (Hannover 96) erzielte 1:2 Siege und 5:7 Sätze, die den 3. Platz bedeuteten. Nach fünf Sätzen (-4, 7, 6, -7, -8) musste sie Tereza Kovariakova (CZE) zum Sieg gratulieren, um anschließend in vier Sätzen (9, 4, -11, 7) gegen Chayenne Reini (Thüringen) siegreich zu sein. 0:3 (-9, -6, -5) hieß es abschließend gegen Celine Panholzer (AUT). Einen glänzenden Start mit zwei Siegen legte die 96-erin hin: In Runde 1 hieß es 3:1 (-6, 6, 4, 8) gegen Eliska Cermakova (DOB) und anschließend 3:1 (8, 16, -8, 4) gegen Eliska Novotka (CZE). Im Viertelfinale war dann Endstation, als sie ihrer Teamkollegin Amy Judge in vier Sätzen (6, -9, -7, -1) unterlegen war.



Zum Gruppenfoto nach den Siegerehrungen vereint: die TTVN-Teams der Schüler und Schülerinnen.

Fotos (7): Lennart Wehking, Nebojsa Stevanov | TTVN

**Amy Judge** (VfL Osnabrück, neue Saison Spvg. Oldendorf) spielte in einer 3-er Gruppe und kassierte zwei Niederlagen. 1:3 (2, -9, -6, -11) hieß es gegen Leonie Strunz (Thüringen) und anschließend 1:3 (7, -8, -5, -7) gegen Adela Mikesova (PRA). Auch für sie ging es in der Challenge weiter. Hier marschierte die Osnabrückerin in beeindruckender Manier von Sieg zu Sieg. Dreimal war sie in vier Sätzen erfolgreich gegen Eliska Slavickova (PRA; 8, -8, 8, 0), Leonie Müller (SLZ; 7, 2, -8, 1) und gegen Lisanne Tschimpke (-6, 9, 7, 1). Damit war der Einzug in das Endspiel perfekt, das Amy in drei Sätzen (8, 2, 1) gegen Julia Dürr (AUT) für sich entschied. Platz eins in der Challenge – ein feiner Erfolg!

**Elisa Meyer** (Hannover 96) bestritt ebenfalls nur zwei Gruppenspiele und bilanzierte 1:1 Siege und 5:3 Sätze, die den 2. Platz bedeuteten. Zunächst scheiterte sie in fünf Sätzen (-7, 8, -6, 9, -10) gegen Andrea Slamova (CZE) und siegte anschließend in drei Sätzen (4, 5, 5) gegen Vanesa Vaverova (VYS). Der Einzug in die Championship war erreicht. Hier scheiterte die Hannoveranerin in der 1. Runde gegen Anna Holejsovska (CZE) in drei Sätzen (-7, -8, -4).

**Laura Milos** (MTV Engelbostel-Schulenburg) lieferte in der Gruppenphase eine makellose Bilanz mit drei Siegen und 9:2 Sätzen ab. Gegen Alexandra

Comiaki (VIC) hieß es 3:1 (7, 8, -7, 8), gegen Eliska Slavickova (PRA) spielte sie 3:0 (8, 5, 2) und im dritten Spiel war sie in vier Sätzen (5, 9, -12, 9) erfolgreich. Der Gruppensieg war perfekt und damit der Einzug in die Championship sicher.

Hier schloss sie nahtlos an den Auftritt in der Gruppenphase an. Nach vier Siegen stand die im vergangenen Spieljahr vom TTV Lage (WTTV) nach Niedersachsen gewechselte 12-Jährige bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen. Die jüngste Spielerin hatte für den TTVN die Goldmedaille errungen. Auf dem Weg dahin gab es zunächst zwei Siege in drei Sätzen gegen Adela Mikesova (PRAH; 3, 4, 4) und Tereza Kovarikova (CZE; 9, 7, 11). Mit dem nachfolgenden Erfolg in vier Sätzen (2, 9, -7, 7) gegen Minus Skerbinz (AUT) war der Einzug in das Endspiel vollzogen. Das Finale bescherte der Engelbostelerin in einem spannenden Match in der Verlängerung des Entscheidungssatzes den Turniersieg (13, -5, -10, 2, 10).

Im **Teamwettbewerb** nahmen drei TTVN-Mannschaften die Konkurrenz auf. Die **1. Mannschaft** spielte mit Lena Gottschlich und Amy Judge. In der 3-er Gruppe gab es einen 3:0-Erfolg gegen CZE TTA III – zweimal Amy Judge und einmal Lena Gottschlich – und einen 3:1-Sieg gegen AUT II. – mit zwei Siegen von Gottsch-

lich und einem Sieg sowie einer Niederlage von Judge. Mit 1:1 Siegen und 6:4 Sätzen war der zweite Platz hinter Österreich perfekt, der den Einzug in die **Championship Stage 2** bedeutete.

Hier spielten die 1. und 2. Mannschaft des TTVN zusammen mit dem ÖTTV I (AUT), Mini-Oberstorf/OÖTTV (OBD) und Czech TTA II. Zunächst spielten beide TTVN-Teams gegeneinander. Die Erste landete mit Lea Gottschlich und Amy Judge einen 3:0-Sieg – zweimal Lena (3:0, 3:0) und einmal Amy (3:0) trugen sich als Siegerinnen in das Ergebnisprotokoll ein. Auch gegen Mini-Oberstorf/OÖTTV (OBD) landete die Erste einen 3:0-Sieg – zweimal Gottschlich (3:0, 3:0) und einmal Judge (3:1) punkteten. Auch die dritte Begegnung gegen die 2. Mannschaft von Czech TTA wurde erfolgreich gestaltet. Beim 3:1-Erfolg verteilten sich die Einzelsiege auf zweimal Lena (3:0, 3:2) und einmal auf Amy (1:3, 3:2). Im letzten Gruppenspiel gab es die einzige Niederlage. Gegen den ÖTTV I (AUT) zog das TTVN-Duo mit 1:3 den Kürzeren. Gottschlich spielte 1:1 (3:0, 0:3) und Judge 0:2 (2:3, 0:3). Mit 3:1 Siegen und 10:4 Sätzen belegte die 1. Mannschaft den zweiten Platz hinter ÖTTV I (AUT).

Die **2. Mannschaft** hatte der Trainerstab mit Emely Böshans und Elisa Meyer aufgestellt. Das

Duo spielte eine 2:1-Bilanz (6:4 Sätze) und belegte den zweiten Platz. Den Siegen gegen Sokol HK (SOK) (3:0) – zweimal Meyer (3:1, 3:1) und einmal Böshans (3:0) – und Thüringen (3:1) – zweimal Meyer (3:1, 3:1) sowie jeweils ein Sieg (3:0) und eine Niederlage (1:3) – stand die 0:3-Niederlage zweimal Meyer (0:3, 2:3) und Böshans (0:3) gegen CZE TTA 1 gegenüber. Der Einzug in die **Championship Stage 2** war erreicht.

Hier scheiterte die Zweite zunächst 0:3 gegen die eigene Erste. Emilia Böshans (0:3) und Elisa Meyer 0:2 (0:3, 0:3) mussten dreimal gratulieren. Auch gegen ÖTTV I hieß es am Ende 0:3 mit zwei Niederlagen von Emilia Böshans (1:3, 0:3) und einer von Elisa (0:3). Die dritte Begegnung gegen Mini Oberstorf/OÖTTV (OBD) bescherte dem TTVN-Duo ein 2:2-Unentschieden. Böshans spielte 0:3 und 3:0, während Meyer 3:1 und 1:3 spielte. Auch das vierte Spiel gegen Czech TTA II endete mit einem 2:2-Unentschieden. Elisa (3:1, 0:3) und Emilia (1:3, 3:2) bilanzierten am Ende 2 Punkte und 4:10 Sätze, die im Gesamtklassement den 4. Platz bedeuteten.

Die **3. Mannschaft** spielte den Wettbewerb mit Laura Milos und Lisanne Tschimpke. Das Duo erzielte zunächst gegen CSM Victoria Carei ein 2:2-Unentschieden. Nach dem gewählten Spielsystem gab es insgesamt vier Einzel beider Spielerinnen – ohne eine Entscheidung im Doppel. Zwei Siegen von Laura Milos (3:1, 3:0) standen zwei Niederlagen von Lisanne Tschimpke jeweils



Sie sammelten fleißig Siegerpokale: die TTVN-Aktiven der Konkurrenz „Young Cadet Girls und „Junior Boys“.

in drei Sätzen gegenüber. Es folgte ein 3:1-Sieg gegen Verein SF Salzstetten (HER). Zwei Siege von Milos in drei Sätzen und ein Sieg und eine Niederlage – jeweils in drei Sätzen – von Tschimpke standen im Protokoll. Auch das dritte Gruppenspiel gegen CZE TTA II endete unentschieden. Erneut gab es zwei Siege von Milos (3:1, 3:0) bei zwei Niederlagen von Tschimpke (0:3, 1:3). Mit vier Punkten und 7:5 Sätzen musste das TTVN-Duo mit den 3. Gruppenplatz Vorlieb nehmen. Auf den ersten drei Plätzen waren die Teams bei vier Punkten lediglich durch das Satzverhältnis

voneinander getrennt. Damit blieb dem TTVN-Duo die Fortsetzung des Turniers in der **Challenge Stage 2**.

Hier kam es zunächst zur Begegnung gegen das Team der Fuchse Berlin/Automation Cottbus (BGER), die dem TTVN-Duo einen 3:1-Sieg bescherte. Zweimal Laura Milos (3:2, 3:0) und einmal Lisanne Tschimpke (1:3, 3:1) holten die Zähler. Danach hieß es auch gegen Verein SF Salzketten/SSV Schönmünzschach (SLZ) 3:1 nach Erfolgen von zweimal Milos (3:0, 3:0) und einem Sieg von Tschimpke (2:3, 3:0). Das dritte Spiel endete mit einem 3:0-Erfolg gegen SOKOL

HK (SOK). Wiederum standen zwei Siege von Laura (3:0, 3:0) und ein Erfolg von Lisanne (3:0) zu Buche. Damit war der Gruppensieg erkämpft.

Weiter ging es in der Platzierungsrunde um Rang 1 – 4. Hier war zunächst die 3. Mannschaft von CZE TTA der Gegner. Mit einem 2:2-Unentschieden wurden die Punkte geteilt. Milos und Tschimpke erspielten jeweils 1:1 Siege. Einen 3:0-Sieg feierte das Duo danach gegen Fuchse Berlin mit den zwei Erfolgen von Milos und einem Sieg von Tschimpke. Die dritte Begegnung endete gleichfalls unentschieden. Zwei Siegen von Laura standen zwei Niederlagen von Lisanne gegen den Verein SF Salzstetten (HER) gegenüber. Mit 4 Punkten und 7:4 Sätzen belegte das Duo den 2. Platz im Gesamtklassement der Challenge.

**Championship Platzierung 1-4**

Die 1. Mannschaft des TTVN spielte mit Lena Gottschlich und Amy Judge um Titel und Platzierungen. Die erste Begegnung gegen Czech TTA I ging mit 1:3 verloren. Lediglich Lena blieb es vorbehalten, den Ehrenpunkt zu erringen. Auch gegen den ÖTTV I musste das Duo am Ende mit 0:3 seinen Gegnerinnen zum Erfolg gratulieren. Unterschiedlich fielen dabei die



Glänzende Spielbedingungen bot der Gastgeber den rund 300 Spielerinnen und Spielern.

Einzelniederlagen aus: Lena spielte 2:3 und 1:3 und Amy 0:3. Das letzte Platzierungsspiel ging gegen CSM Victoria Carrei gleichfalls mit 0:3 verloren. Gottschlich spielte 2:3 und 1:3 und Judge 0:3. Im Gesamtklassement des Younger Cadet Girls Team-Wettbewerb belegte die 1. Mannschaft des TTVN den 4. Platz.

### Championship Platzierung 5-8

Auch für die 2. TTVN-Mannschaft gab es in dieser Platzierungsrunde nichts zu gewinnen. Am Ende standen drei Niederlagen zu Buche. Zunächst hieß es 1:3 gegen die Mini Czech TTA. Meyer spielte 0:3 und 2:3, während Böhshans 3:0 und 1:3 auf ihrem Konto stehen hatte. Mit demselben Ergebnis war auch gegen Czech TTA II nichts zu holen. Den Ehrenpunkt errang Emilia Böhshans mit einem 3:1-Sieg bei einer 1:3-Niederlage. Elisa Meyer musste zweimal (0:3, 2:3) ihren Gegnerinnen gratulieren. Die letzte Begegnung gegen ÖTTV II ging mit 0:3 verloren. Hier konnte Emilia Böhshans einen Satzgewinn verzeichnen. Im Gesamtklassement landete die 2. TTVN-Mannschaft auf dem 8. Platz.

### Cadet Boys Single

In 13 Vorrundengruppen wurde der Wettbewerb gestartet, bei dem die beiden Gruppenersten in die Hauptrunde des 32er-Feldes einzogen. Der TTVN war durch zwei Spieler vertreten.

**Bastian Meyer** (SC Marklohe) startete mit einer unglücklichen 1:3 Niederlage (-7, 12, -10, -9) gegen Julian Rzihauschek (AUT). Danach hatte der Markloher in das Turnier gefunden und landete einen Sieg in drei Sätzen (6, 6, 9) gegen Matej Kovaricek (DOB). In der dritten Begegnung ging es gegen Till Berbig (Thüringen) um den Gruppensieg. Hier behauptete sich Meyer in drei Sätzen (8, 9, 1) und machte den Gruppensieg perfekt.

In der K.o.-Runde hatte Meyer zunächst ein Freilos, ehe er dann in Runde zwei einen Sieg in drei Sätzen (4, 3, 3) verbuchen konnte. Mit einem schwer erkämpften Erfolg in fünf Sätzen (9, -8, -6, 8, 9) gegen Julian Fellinger (AUT) war der Einzug in das Halbfinale perfekt. Den Einzug in das End-



Siegerehrung im Team-Wettbewerb: „Junior Boys Team“ mit den Zweitplatzierten Leon Hintze und Heye Koepcke (l.).

spiel verbaute ihm Luis Kraus (Bayern), der Bastian Meyer nach vier Sätzen (9, -8, -5, -3) ausschalten konnte. Im Gesamtklassement belegte Bastian Meyer so den 3. Platz.

**Laurin Struß** (TuS Celle 92) eiferte in der Gruppenphase Bastian Meyer nach. Seine drei Begegnungen brachten erst nach fünf Sätzen die Entscheidung. Zunächst war er gegen Edgar Moro (FLT) siegreich (-2, 9, -7, -9, 5) siegreich. Auch gegen Julian Fellinger (AUT) musste der Celler fünf Sätze spielen, um am Ende als Sieger die Box zu verlassen (-7, 3, 9, -4, 6). Im letzten Gruppenspiel musste Struß seinem Gegner Jakob Schäfer (Bayern) den Sieg überlassen. Am Ende hieß es 8:11, 13:11, 7:11, 11:9, 4:11 gegen den Celler. Mit 2:1 Siegen und 8:7 Sätzen war ihm der 2. Platz und der Einzug in die K.o.-Runde sicher.

Hier siegte der Celler in der 1. Runde in vier Sätzen (4, -10, 9, 3) gegen Paul Dobretberger (SFW), um danach nach fünf umkämpften Sätzen (8, 6, -7, -10, 8) gegen Jindrich Moravek (CZE) in das Viertelfinale einzuziehen. Ein Erfolg in drei Sätzen (9, 5, 9) gegen Martin Vaigl (HBO) bescherte Laurin Struß den Einzug in das Halbfinale. Hier wurde der Erfolgs-Express gestoppt, denn Giacomo Allegranza (ITA) schaltete den Celler beim Kampf um den Einzug

in das Endspiel in vier Sätzen (-8, -7, 10, -8) aus. Der 3. Platz ist dennoch ein schöner Erfolg für den TTVN-Akteur.

### Cadet Boys Team

In der **Qualifikation** trafen Bastian Meyer und Laurin Struß auf drei Teams, denen sie nacheinander das Nachsehen gegeben hatten. Zunächst ging es gegen HB Ostrov Havlickuv Brod (HBO), das mit einem 0:3 die Überlegenheit der Niedersachsen anerkennen musste. Nicht anders die Situation in den beiden nachfolgenden Begegnungen gegen die Spielgemeinschaft Sportclub Flötz (SFW) sowie NÖTTV/Bayern: beide Spiele bescherten den Niedersachsen 3:0-Erfolge. Die Einzelsiege verteilten sich dreimal auf zwei Erfolge von Bastian und jeweils einmal auf Laurin.

In der nachfolgenden **Championship** traf das Duo zunächst auf NÖTTV/Bayern und erspielte sich ein 2:2-Unentschieden, wobei beide Spieler eine 1:1-Bilanz erzielten. Danach folgte ein glatter 3:0-Sieg gegen NÖTTV/Bayern, womit der Gruppensieg mit drei Punkten und 5:2 Sätzen errungen war und die Endrunde um die Plätze 1-4 bevorstand. Hier blieb das TTVN-Duo sieglos und kam im Gesamtklassement nicht über den vierten Platz hinaus. Dennoch: der Gewinn der

Bronzemedaille war zu Beginn des Wettbewerbs sicherlich so nicht erwartet worden.

In der ersten Begegnung landete die Niedersachsen ein 2:2-Unentschieden gegen die Czech Republic, wobei beide Spieler eine 1:1-Bilanz spielten. Gegen Bayern, das Luis Kraus und Konrad Haase aufgeboden hatte, hieß es am Ende 0:3. Einmal Meyer und zweimal Struß mussten ihren Gegnern gratulieren. Bei der 1:3-Niederlage gegen Österreich errang Laurin Struß mit seinem Sieg in fünf Sätzen der Ehrenpunkt.

### Junior Girls Singles

**Lisa Göbecke** (ASC 46 Göttingen) spielte in der Qualifikation glänzend auf und landete in drei Begegnungen zwei Siege. Zunächst hieß es 3:0 (12, 3, 1) gegen Sophia Zahradnik (Bayern). Auch gegen Emilie Piquard (FLT) behauptete sie sich in drei Sätzen (8, 2, 4). Im dritten Spiel musste sie nach vier Sätzen (-4, 11, -6, -10) Helena Sommerova (DKP) den Sieg überlassen. Mit 2:1 Siegen und 7:3 Sätzen belegte sie im Endergebnis den 2. Platz und zog in die **Championship** ein, die nach einem 16er-Feld im K.o.-System gespielt wurde. Hier erlitt die Göttingerin in der 1. Runde sogleich das Aus. In vier Sätzen (-8, -10, 10, -6) musste sie Eliska Kodouskova (DOB) den Vortritt lassen.



Siegerehrung im Team-Wettbewerb „Junior Girls Team“ mit den Zweitplatzierten Lea Göbecke und Sofia Stefanska (l.).

**Sofia Stefanska** (TTK Großburgwedel) hatte in ihrer Qualifikationsgruppe lediglich zwei Gegnerinnen. Zunächst siegte sie in drei Sätzen (5, 9, 8) gegen Katharina Bondareva-Getz (Thüringen) und anschließend mit demselben Satzergebnis (12, 3, 5) gegen Kristyna Kackalova (UST). Mit einer makellosen Bilanz von 2:0 Siegen und 6:0 Sätzen gewann Sofia ihre Gruppe und zog in die **Championship** ein.

Erneut ohne Satzverlust (4, 10, 9) behauptete sich die Großburgwedelerin gegen Romy Reiter (FRO) und traf anschließend im Viertelfinale auf Helena Sommerova (DKP). In einer umkämpften Begegnung scheiterte Sofia in fünf Sätzen (8, -6, -13, 9, -6) und musste ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale begraben.

#### Junior Girls Teams

In der Qualifikation feierte das TTVN-Duo zwei Siege. Zunächst hieß es 3:0 gegen FLTT. Zweimal Göbecke und einmal Stefanska behaupteten sich ohne Satzverlust. Nicht anders war der Ausgang der Begegnung gegen VYSSI BROAD KST ZS (VYS). Zweimal Lisa (3:0, 3:2) und einmal Sofia (3:0) errangen die Zähler. Mit 2:0 Siegen und 6:0 Sätzen waren der Gruppensieg und der Einzug in die **Championship** errungen.

Hier setzten die beiden TTVN-Spielerinnen ihren Siegeszug fort: Drei Begegnungen – drei

Siege lautete die Bilanz. Zum Auftakt gab es einen 3:1-Sieg gegen SDK Dobre and Kotlarka Praha (DKP). Lisa Göbecke erzielte zwei Siege (3:1, 3:2) und Sofia Stefanska steuerte einen Erfolg (3:1) bei einer Niederlage (0:3) bei. Auch gegen den Gastgeber Linz AG Froschberg (FRO) hieß es am Ende 3:1 für Niedersachsen. Hier siegte Sofia zweimal (3:0, 3:0) und einmal Lisa (3:0, 0:3). Mit einem 3:0-Sieg (zweimal Lisa, einmal Sofia) gegen Bayern I, das Luna Brüller und Lea-Marie Schultz aufgebieten hatte, waren der Gruppensieg – 3:0 Siege, 9:2 Sätze – und der Einzug in die Finalrunde um die Plätze 1-4 perfekt.

#### Championship Platzierung 1-4

In der ersten Begegnung siegte das TTVN-Duo 3:0 gegen FLT bei zwei Siegen von Lisa und einem Erfolg von Sofia. Unentschieden 2:2 endete das Spiel gegen SK Dobre and Kotlarka Praha (DKP). Stefanska punktete zweimal (3:2, 3:2), während Göbecke ihre beiden Spiele verlor (0:3, 1:3). Das abschließende Spiel gegen Bayern II, das Sophia Zahradnik und Cathrin Singer aufgebieten hatte, bescherte dem TTVN-Duo einen 3:0-Erfolg, für den Sofia zweimal (3:1, 3:1) und Lisa einmal (3:0) die Punkte gewannen. Am Ende musste der Rechenschieber herangezogen werden, um den Turniersieger zu ermitteln: Sowohl Prag als auch der TTVN

kamen auf fünf Punkte bei 8:2 Sätzen. Das Spielverhältnis gab den Ausschlag für Prag. Die Silbermedaille und jeweils ein Besitzpokal waren dennoch ein schöner Erfolg für Lisa Göbecke und Sofia Stefanska, die einen glänzenden Eindruck – nicht nur bei dem Trainerteam – hinterlassen hatten.

#### Junior Boys Singles

Der Wettbewerb wurde zunächst in 16 Qualifikationsgruppen gestartet. Für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) waren vier Spieler ins Rennen gegangen, die allesamt einen erfolgreichen Auftakt hingelegt hatten, indem sie ausnahmslos den Einzug in die Championship erkämpft hatten.

**Vincent Senkbeil** (TuS Celle 92, neue Saison MTV Eintracht Bledeln) spielte in seiner Gruppe eine 3:0-Bilanz. Zunächst siegte er in drei Sätzen (2, 5, 5) gegen Franz Kobler (PET) und behauptete sich danach in vier Sätzen (-9, 3, 6, 8) gegen Robert Raufe (Thüringen). Das dritte Spiel bescherte ihm einen Sieg in drei Sätzen (5, 5, 3) gegen Filip Keller (UST). Mit drei Siegen und 9:1 Sätzen belegte er Platz eins in seiner Gruppe.

Im 32er-K.o.-Feld traf der Celler zunächst auf Paul Roukoz (FLT), dem er in drei Sätzen (5, 4, 4) das Nachsehen gab und in das Achtelfinale einzog. Hier scheiterte er in vier Sätzen (-9, 10, -7, -6) gegen Matthias Dan-

zer (Bayern) und musste das vorzeitige Aus hinnehmen.

**Heye Koepke** (Oldenburger TB, neue Saison SC Buschhausen) eiferte nahtlos Vincent Senkbeil nach: Drei Spiele – drei Siege und 9:3 Sätze bescherten dem Oldenburger gleichfalls den ersten Platz in der Gruppe. Zunächst siegte er in drei Sätzen (2, 7, 3) gegen Fabian Günzel (Thüringen), ließ einen Sieg in fünf Sätzen (-7, 9, 9, -6, 8) gegen Andre Kases (AUT) folgen, um zum Schluss in vier Sätzen (4, 1, -10, 3) gegen Jakub Fenci (UST) zum Erfolg zu kommen.

In der K.o.-Runde startete der Oldenburger mit zwei Siegen. Gegen Philip Schwak (GSI) gewann er in drei Sätzen (6, 4, 8), um dann auch gegen Filip Vondracek (HBO) in drei Sätzen (7, 4, 6) die Oberhand zu behalten und in das Viertelfinale einzuziehen. Hier traf er auf Hannes Hörmann (Bayern), dem er nach der 1:3-Niederlage (-8, -6, 12, -5) den Vortritt in das Halbfinale überlassen musste.

**Sören Dreier** (SuS Rechtsupweg) startete mit einem Sieg in vier Sätzen (-10, 7, 10, 4) gegen Klaus Oswald (NOE). Es folgte eine Niederlage in drei Sätzen (-8, -3, -6) gegen Lorenz Schäfer (Bayern). Mit dem 3:0-Erfolg (8, 11, 12) gegen Manuel Klinglmair (OOE) sicherte sich Sören mit 2:1 Siegen und 6:4 Sätzen den Gruppensieg.

In der 1. Runde der **Championship** verabschiedete sich Sören nach einer äußerst knap-

pen Niederlage – wengleich in drei Sätzen (-11, -10, -9) – gegen Marc Sagawa (NOE) aus dem Wettbewerb und „rutschte“ in das 16er-K.o.-Feld der Consolation (Trostrunde) der Championship. Gleich in der ersten Begegnung kam hier bereits das Aus in fünf Sätzen (6, 8, -9, -7, -7) gegen Tom Colle (FLT).

**Leon Hintze** (SF Oesede, neue Saison MTV Eintracht Bleideln) überzeugte gleichfalls in seiner Gruppe. Am Ende standen drei Siege zu Buche. Das Auftaktspiel bescherte ihm einen Sieg in vier Sätzen (8, -10, 6, 2) gegen Joel Layani (FRI). Danach behauptete er sich in drei Sätzen (10, 9, 4) gegen Lukas Stüger (OOE). Genauso sicher entledigte sich der Oeseder der Aufgabe in der dritten Begegnung. Nach drei Sätzen (4, 4, 2) gegen Max Dominus (COT) war der Gruppensieg mit 3:0 Spielen und 9:1 Sätzen perfekt.

In der K.o.-Runde erlitt Leon dasselbe Schicksal wie Sören Dreier: Nach der 1. Runde war mit einer 0:3-Niederlage (-10, -6, -5) gegen Loris Stephany (FLT) das Aus gekommen. In der nachfolgenden Consolation allerdings konnte der Oeseder sehr erfolgreich aufspielen. Zunächst gewann er in drei Sätzen (8, 10, 6) gegen Paul Roukoz (FLT) und anschließend im Viertelfinale gegen Johannes Maad (NOE) in fünf Sätzen (5, -5, -7, 5, 2). Den Einzug in das Endspiel machte Leon gegen Bastian Romanus (FRI) in drei Sätzen (6, 8, 8) perfekt. Hier stoppte ihn Jan Mathe (BTT), denn nach der Niederlage in drei Sätzen (-7,

-6, -10) musste der Oeseder mit dem 2. Platz Vorlieb nehmen.

### Junior Boys Teams

Mit zwei Teams war der TTVN im Mannschaftswettbewerb vertreten. Heye Koepke und Vincent Senkbeil bildeten die 1. Mannschaft, Leon Hintze und Sören Dreier die 2. Mannschaft.

In der Qualifikation landete der **TTVN I** drei Siege gegen Füchse Berlin (3:0), AC Sparta Praha (3:0) und Gsiberger (3:1). Mit 3:0 Siegen und 9:1 Sätzen war der Gruppensieg perfekt. In der nachfolgenden Gruppenphase der **Championship** traf das Duo zunächst auf Team Rolator und landete einen 3:1-Sieg. Die zweite Begegnung wurde glatt mit 3:0 gegen NÖTTV I gewonnen. Auch das dritte und letzte Gruppenspiel gegen FL TT II (FLT) und Tirol bescherte dem TTVN-Duo jeweils einen 3:0-Sieg.

In der Gruppenphase trafen Heye Koepke und Vincent Senkbeil zunächst auf das Team Rolator und behaupteten sich mit einem 3:1-Sieg. Für den Gegenzähler war Heye mit seiner Niederlage verantwortlich. Gegen NÖTTV I überzeugte das TTVN-Duo mit einem 3:0-Erfolg. Auch gegen FLTT II und Tirol behaupteten sich beide ohne Spielverlust und gewannen die Gruppenphase.

### Championship Platzierung 1-4

Zum Auftakt feierte das TTVN-Duo einen 3:1-Erfolg gegen TTC Bietigheim-Bissingen/Berlin. Es waren schon interes-

sante Gegner, gegen die dieser Sieg errungen wurde: Die Ergebnisse: Senkbeil – Jeromy Löffler 2:3, Koepke – Yannick Sprengel 3:1, Koepke – Löffler 3:0, Senkbeil – Sprengel 3:0. Der zweite Gegner war Bayern I – und es sollte eine spannende Auseinandersetzung werden, in der am Ende die TTVN-Spieler mit einem 3:1-Erfolg das bessere Ende für sich haben sollten. Knapp verliefen die Einzel allemal, denn dreimal fiel die Entscheidung erst nach fünf Sätzen. Die Ergebnisse: Vincent Senkbeil – Nico Longhino 1:3, Heye Koepke – Tom Schweiger 3:2, Koepke – Schweiger 3:2, Koepke – Longhino 3:2, Senkbeil – Schweiger 3:2.

Das dritte Spiel musste die Entscheidung um den Turniersieg bringen. Koepke und Senkbeil trafen auf Bayern II, das mit Hannes Hörmann und Matthias Danzer ein exzellentes Duo aufgeboden hatte. Der Kraftakt der vorangegangenen Begegnung schien doch Spuren hinterlassen zu haben. Bis auf die erste Begegnung war es in der Folge eine klare Angelegenheit für das Bayern-Duo. Die Ergebnisse: Hörmann – Senkbeil 2:3, Danzer – Koepke 3:0, Hörmann – Koepke 3:0, Danzer – Senkbeil 3:0. Trotz der Niederlage durften sich Heye Koepke und Vincent Senkbeil über den 2. Platz im Gesamtklassement freuen und bei der Siegerehrung die Silbermedaille und einen Besitzpokal in Empfang nehmen.

Für das Team **TTVN II** gab es in der Qualifikation lediglich zwei Begegnungen. Sowohl

gegen TJ Slavoj Praha als auch gegen Tirol feierte das Duo 3:0-Siege und belegte den ersten Platz. In der Gruppenphase der **Championship** startete die Mannschaft mit zwei 3:0-Erfolgen gegen FLT IV und Gsiberger. Die dritte Begegnung gegen Bayern I, das mit Nico Longhino und Tom Schweiger ein top Duo ins Rennen geschickt hatte, war kein Kraut gewachsen. Das Ergebnis war eindeutig: Leon Hintze und Sören Dreier scheiterten 0:3 – und gewannen nicht einen einzigen Satz. Der 2. Platz in der Gruppe bedeutete in der Platzierungsrunde die Spiele um Platz 5-8.

### Championship Platzierung 5-8

Hier war zunächst die 1. Mannschaft von NÖTTV der Gegner. Mit drei Siegen – jeweils in vier Sätzen – behaupteten sich Hintze und Dreier. Danach war Bayern III der Gegner, der mit Lorenz Schäfer und Sebastian Hegenberger angetreten war und sich mit 3:0 behauptete. Es spielten Dreier – Schäfer 2:3, Hintze – Hegenberger 1:3, Dreier – Hegenberger 1:3. Der 3:0-Sieg im dritten und letzten Platzierungsspiel bescherte dem TTVN-Duo im Gesamtklassement den 6. Platz.

Nach dem viertägigen Turnier resümierte Lennart Wehking, Leistungssportkoordinator TTVN, das Turniergehehen in Linz: „Für unsere Spielerinnen und Spieler war es nach der langen Pause ein sehr gutes erstes Turnier unter echten Wettkampfbedingungen. Alle hatten eine hohe Intensität und den Willen, das Beste aus sich herauszuholen. Das Turnier war gut besetzt, mit starken Gegnern aus Tschechien, Bayern, Luxemburg und Österreich war es ein hochwertiges Wettkampfniveau, sodass sich unsere Mädels und Jungs kräftig ins Zeug legen mussten. Für die jüngsten Starter und Starterinnen war es die erste internationale Veranstaltung, bei der sie sehr gute Erfahrungen gesammelt haben.“ *Dieter Gömann*

**Hinweis:** Die Vereins- beziehungsweise Länderangaben hinter den Namen der Aktiven wurden entsprechend den Vorgaben des Veranstalters verwendet. Leider gab es keine Legende, die die Abkürzungen entsprechend verdeutlichte.



Siegerehrung im „Single Younger Cadet Girls“-Wettbewerb mit der Siegerin Laura Milos.

# Viele Veränderungen

**Interessante Zugänge aber auch schmerzhaft Abgänge kennzeichnen Saisonübergang**

**Trotz der Corona Pandemie hatte sich das Wechsel-Karussell mit Blickrichtung auf das bevorstehende Spieljahr 2021/2022 mit großer Geschwindigkeit gedreht und bis zum Endtermin am 31. Mai mächtig Fahrt aufgenommen. Als dann am 1. Juni der Halt angesagt war und die Entscheidungen feststanden, waren trotz allem zahlreiche Veränderungen perfekt. Und die hatten es in den höheren Spielklassen mit Beteiligung von Mannschaften im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in sich.**

Bei den **Herren** betraf es in der **3. Bundesliga** das Team der **TTS Borsum**. Nach zwei Jahren der Zugehörigkeit zu den Kaspelstädtern hat Alexander Gerhold seine Zelte abgebrochen und sich zur neuen Saison dem Drittligisten TTC 1946 Weinheim in der Südstaffel angeschlossen. Die Mannschaft wird im kommenden Spieljahr auf ihren bewährten Stamm von Spielern wie im annullierten Spieljahr 2020/2021 setzen. Das sind Patrick Decker, Dominik Jonack, Marius Hagemann und Conny Schmidt. Der Klassenerhalt sollte das (durchaus) angepeilte Saisonziel sein.

Der schmerzhaft Abgang Nummer zwei betrifft in der **Regionalliga Nord-West** den **Oldenburger TB**. Der Verein ist gleich zweimal betroffen. Sowohl die 1. Mannschaft als Aufsteiger als auch die Reserve in der Verbandsliga führten mit großem Abstand ohne jeden Punktverlust die Tabelle ihrer Spielklasse an. Als Folge des annullierten Spieljahres 2020/2021 ist der OTB auf Bundesebene als der "krasseste Härtefall des Saisonabbruchs" bezeichnet worden, nachdem beiden obersten Herrenmannschaften der anstehende Aufstieg in die 3. Bundesliga beziehungsweise in die Oberliga verweigert wurde. „Wir haben sowohl vom TTVN als auch – mit Verspätung – vom DTTB auf unseren Offenen Brief („ttm“, Ausgabe 4-5/2021, Seite 9; d. Red.) eine ausführliche Antwort erhalten“, betont OTB-Pressesprecher Kurt Dröge. „Inhaltlich stimmen wir in einigen Punkten nicht überein, aber zumindest was die formale Seite betrifft, hat man sich schon bemüht, die eigene Perspektive darzustellen und unsere Forderungen zumindest in Erwägung zu ziehen“, so Dröge weiter.

Den erhofften Aufstiegen konnte seitens des TTVN und DTTB dem OTB nicht entsprochen werden. Der „Fall“ hatte

aber für den Verein schmerzhaft Folgen: „Heye Koepke, eines der größten jugendlichen Talente landes- und bundesweit, musste erneut den Verein wieder verlassen, nachdem er sich uns erst ein Jahr zuvor angeschlossen hatte mit der klaren Perspektive 3. Bundesliga“, betont Kurt Dröge. Der gebürtige Oldenburger ist zur neuen Saison zum Drittligisten SC Buschhausen gewechselt, wo er nach derzeitigen Planungen die Position drei einnehmen wird. „Heye hätte sich selbst wohl in seiner Entwicklungsförderung geschadet, wenn er geblieben wäre. Wir wissen, dass ihm die Entscheidung, trotzdem sehr schmerzlich ist, und wir wünschen Heye alles Gute“, schließt Dröge dieses Thema ab.

Bei einem Blick auf das neue Spieljahr 2021/2022 – in den Spielklassen Regionalliga und Oberliga wird künftig mit vierer-Mannschaften gespielt – wird der Oldenburger Turnerbund mit seiner 1. Mannschaft in der Regionalliga nun mit Danilo Toma (Neuzugang von Hertha BSC Berlin), Valentin nad Nemedi, Andy Römhild und Nicolai Popal antreten. Wann immer möglich, sollen zudem jüngere Spieler die Möglichkeit erhalten, „höhere Luft“ zu schnuppern. In der Verbandsliga wird der OTB mit seiner zweiten Mannschaft antreten, nachzeitigem Stand in der Aufstellung: Johannes Schnabel, Mathis Kohne, Jonas Pade, Nico Schulz, Andre Stang, Steffen Felzner und Justus Lechtenböcker. „Alle Spieler dieser Mannschaft haben mehr als 2000 TTR-Punkte. Es ist nicht überheblich oder arrogant, festzustellen und zu befürchten, dass dieser Wettbewerb für alle beteiligten Mannschaften sportlich gesehen zu einer Farce werden wird“, urteilt Kurt Dröge. Man darf gespannt sein, wie die Staffelforeine Post SV Sta-



**Mathis Kohne war vom MTV Jever zum Oldenburger TB gewechselt, in der Hoffnung, dort Oberliga spielen zu können. Nun muss der Jugendliche mit der Verbandsliga Vorlieb nehmen.**  
Foto: Dieter Gömann

de, TSG Disen, TV Hude II, SG Schwarz-Weiß Oldenburg, TSV Lunestedt II, VFL Westercelle, ATSV Habenhausen, Spbg. Oldendorf und MTV Jever II damit fertig werden.

Lange Gesichter gab es auch beim zweiten, einst in der 2. Bundesliga für den TTVN dominierenden **TuS Celle 92**. Nach dem Abgang von Tobias Hippler im vergangenen Spieljahr aufgrund des Rückzugs in die Regionalliga hatte Vincent Senkbeil jetzt nach einem einjährigen Gastspiel die Herzogstädter verlassen und sich Ligakonkurrent **MTV Eintracht Bledeln** angeschlossen. Damit aber nicht genug – auch das zweite DTTB-Kadermitglied im Jugendbereich innerhalb des TTVN, Leon Hintze, hat es nach nur einem Jahr bei den **SF Oesede** gleichfalls zum Team um Landestrainer Richard Hoff-

mann gezogen, der den Fortgang vom Kevin Matthias zum TuS Celle 92 spielerisch verschmerzen sollte.

In der **Oberliga Nord-West** wird die Saison mit elf Mannschaften gespielt. Dieses ist die Folge des Rückzugs von **Hannover 96** aus der Regionalliga, in der die „Roten“ bis zum Abbruch des Spieljahres ohne Punktgewinn nach dem Rückzug aus der 3. Liga den letzten Tabellenplatz eingenommen hatten. Nach Annullierung der Saison hat der Verein seine Mannschaft aus der Regionalliga in die Oberliga zurückgezogen. Hier bilden Michael Hartstang, Tammo Misera, Daniel Rabaev, Roberto Filter, David König und Felix Misera den Stamm des Teams. Bei den bisherigen Vereinen hat sich nichts Spektakuläres ereignet. Interessant wird die Saison in-



sofern, als auch hier künftig mit Vierer-Mannschaften gespielt wird und sich die Stärkeverhältnisse gegenüber dem Vorjahr sicherlich ändern können.

Bei den **Damen** spielt als ranghöchstes Team im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) weiterhin der **MTV Tostedt** in der **2. Damen-Bundesliga**. Und dieses in unveränderter Aufstellung zur vergangenen Saison. Einzig Finja Hasters lässt es im kommenden Spieljahr in Sachen Tischtennis um einiges gemächlicher angehen. Aufgrund ihres Studiums legt sie eine Pause ein.

Dagegen hat es in der **3. Bundesliga Nord** mächtig Bewegung gegeben. Zu- und Abgänge fallen unterschiedlich ins Gewicht bei den beiden TTVN-Vertretungen. **Hannover 96** beklagt den Abgang seiner Nummer eins, Shiho Ono. Die Japanerin, beschäftigt bei der Sportartikelfirma Victas von Ex-Nationalspieler Peter Franz, dem gebürtigen Stolzenauer, zog es aufgrund der Entfernung zum **SC Marklohe**. Und dieses sicherlich nicht nur wegen der Entfernung Bremen – Hannover, wie Insider mutmaßen. Eine neue Nummer eins konnte Hannover nicht verpflichten, „wenngleich wir einige Gespräche geführt haben“, so Abteilungsleiter Hans Teille, Vorstand Sport Hannover 96. So wird Madlin Heidelberg aus der 2. Mannschaft in die 1. Mannschaft aufrücken. Im Gegensatz zum Oldenburger TB zählten die verlustpunktlos in der Landesliga führenden Markloher zu jenen drei Nachrückern neben SV Grün-Weiß Stöckse und Hannover 96 III, die in der kommenden Saison in der Verbandsliga Süd aufschlagen. Für das ambitionierte Team mit dem bemerkenswerten Zugang Shino Ono eine große Herausforderung, vielleicht sogar einen Durchmarsch in die Oberliga zu unternehmen.

Die 2. Mannschaft von **Hannover 96** musste aus der Regionalliga zurückgezogen werden, da sie im kommenden Spieljahr ein komplett neues Gesicht erhalten wird: Madlin Heidelberg vervollständigt die 1. Mannschaft, Nina Shiiba wechselt zur Spvg. Oldendorf zurück, gleiches ist bei Sophie Hajok der Fall, die zum RSV Braunschweig zurückgeht, Jaqueline Presuhn will sportlich ein wenig kürzer



**Zum TTK Großburgwedel ist Aida Rahmo (bisher LTTV Leutzscher Fuchse Leipzig) zurückgekehrt.**  
Foto: Dieter Gömann

treten und Sonja Radtke sieht Mutterfreuden entgegen. „Die ‚neue‘ Reserve wurde in die Oberliga Nord-West zurückgezogen und spielt künftig mit Denise Kleinert, Tochter Emely, Sofia Boguslavskaja und Elisa Meyer“, betont Hans Teille. „Durch die starke Fluktuation auf dem Damensektor fand unsere 3. Damenmannschaft als Nachrücker einen freigewordenen Platz in der Landesliga Hannover.“

Für die **TTK Großburgwedel** erwies sich bei der Annullierung des Spieljahres 2020/2021 unter anderem die Aussage „es gibt keine Aufsteiger und keine Absteiger“ als ein Glücksfall. Die Mannschaft hatte zunächst beim Abbruch der Saison ohne Punktgewinn den letzten Tabellenplatz in der **3. Bundesliga Nord** eingenommen – und für das neue Spieljahr den Verbleib in der 3. Liga sicher. Nach einem Jahr der Rückkehr nach Niedersachsen hat Anne Sewöster den Verein wieder verlassen. Sie zog es zu ihrem Heimatverein TuS Bardütingdorf-Wallenbrück (WTTV) zurück. „Mit Anne ist es etwas unglücklich gelaufen. Erst kurz vor dem Wechselschluss teilte sie mit, eine gute berufliche Chance nutzen zu wollen. Gerne hätten wir Anne als Ergänzungsspielerin gehalten, doch die weiten Fahrten der 3. Bundesliga schreckten sie ab. Wir behalten Anne in positiver Erinnerung und mit vorbildlichem Einsatz am Tisch“, äußert TTK-Manager Michael Junker.

Die zweite Spielerin, die den

Verein verlässt, ist Emilija Riliškyte (Litauen), die Zwillingsschwester von Karolina, die bei den Europameisterschaften in Warschau (22. bis 27. Juni) in der Qualifikation in der Gruppe Sabine Winter in drei Sätzen unterlegen war. „Emilija bekam ein Angebot aus Berlin, zu dem sie anscheinend nicht „nein“ sagen konnte. Sie erhofft sich weniger Reiseaufwand und einen festen Platz im oberen Paarkreuz, den ihr Berlin wohl zusagte. Wir sind zwar immer noch in Kontakt, nächste Saison spielt sie allerdings jetzt gegen uns. Der Wechsel Stand Ende März fest, und wir konnten Ersatz bekommen“, betont Junker.

Der stellt sich dar mit der Rückkehr von Aida Rahmo (LTTV Leutzscher Fuchse Leipzig), „die uns mit ihrem Einsatz und Kampfkraft bereichern wird. Der Zugang von Vera Volkava freut uns genauso, wobei ich Vera tatsächlich bisher nur vom Papier her kenne, Vera wollte unbedingt in der 3. Bundesliga spielen und trat über ihren Trainer an uns heran“, so Michael Junker, der gern beide Spielerinnen im Team behalten hätte.

Der TTK wird jetzt mit den Spielerinnen Aida Rahmo, Dijana Holokova, Vera Volkava, Sofia Stefanska und Sophie Krenzke in die Saison gehen. Minimalziel ist der Klassenerhalt, „doch gerade die jungen Spielerinnen könnten sich gut entwickeln und eventuell für die eine oder andere Überraschung sorgen. Unser Ziel ist

ein Platz im vorderen Mittelfest“, betont Junker.

In der **Oberliga Nord-West** darf man gespannt sein auf den Auftritt des Meisterschaftsfavoriten der vergangenen Saison bis zu deren Annullierung, dem Team der **Spvg. Oldendorf**. Dem einzigen Abgang von Lea Baule zum Ligakonkurrenten Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim stehen die Zugänge von Nina Shiiba (Hannover 96 II) und Amy Judge (VfL Osnabrück) gegenüber. „Gegenüber der vergangenen annullierten Saison gehen wir um einiges mehr verstärkt in die kommende Saison und erhoffen uns einen erfolgreichen Kampf um die Meisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga“, betont Claas Hofmeister gegenüber der „ttm“-Redaktion. Zwei bemerkenswerte Zugänge verzeichnet der **Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim** mit Jessica Böhm (Hannover 96 II) und Lea Baule (Spvg. Oldendorf), die beide den Abgang von Julia Schrieber zum SV Emmerke sportlich werden auffangen können.

Auf dem **Schüler- und Jugendsektor** hat es zur neuen Saison erneut einige Wechsel gegeben, bei den es sich vornehmlich um den Zugang zu jenen Vereinen handelt, die in der Niedersachsenliga Jungen oder Mädchen spielen und bei denen Spielerinnen und Spieler die „Doppelspielberechtigung“ wahrnehmen – dafür aber ihren Stammvereinen erhalten bleiben. Bestes Beispiel dafür sind Jill Bannach und Paula Deiler (TSV Lunestedt), die im Mannschaftsspielbetrieb Jugend zum MTV Bokel (Niedersachsenliga Mädchen) gewechselt sind wie ebenso Johanna Jahnke (Grodenen SV).

„Wir haben mit dem MTV Bokel eine Kooperation und arbeiten relativ eng zusammen. Es ist ja auch sowohl der Heimatverein von Matti von Harten, als auch meiner. Wir haben wöchentlich mittwochs gemeinsame Trainingsgruppen mit Bokel im Jugendbereich in Lunestedt – in zwei verschiedenen Altersklassen. Die „doppelte“ Spielberechtigung ist für uns noch einmal ein Vorteil gewesen – es ist doch schön, wenn man nicht komplett wechseln muss“, lässt Thorsten Winter, TSV-Jugendbetreuer wissen.

Dieter Gömann

# Wer kommt – Wer geht?

Die Corona-Pandemie hat bei Erscheinen dieser „Sommer-Ausgabe“ Juli/August das (Sport)Leben in unterschiedlicher Stärke in den Bundesländern noch im Griff. Dennoch – trotz Annullierung des vergangenen Spieljahres 2020/2021 haben sich die Vereine mehr als nur gedanklich auf einen Re-Start im Tischtennisport vorbereitet und sich auf das bevorstehende Punktspieljahr 2021/2022 eingestellt. Den Auftakt dazu bilden die alljährlichen Spielerwechsel, wobei das Datum „31. Mai“ – Ende der Wechselfrist für Spielerinnen und Spieler – von großer Bedeutung ist. Die Zu- und Abgänge bei den Vereinen im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sind fix, und die Fakten sind geschaffen. Die „ttm“-Redaktion hat sich bei den höherklassigen Vereinen auf dem Damen- und Herrensektor umgehört und die wichtigsten Vereinswechsel unter der Fragestellung „Wer kommt – Wer geht?“ in einer Zusammenstellung aufgelistet. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass bei den aufgeführten Wechseln von Schülern und Jugendlichen nicht immer die spezielle Zugehörigkeit zu einer entsprechenden Vereinsmannschaft, sondern nur der Wechsel zu dem höherklassigen Verein genannt wird. Im Übrigen sind die Angaben der click-TT Wechselliste entnommen und müssen nicht unbedingt vollständiger Richtigkeit bei den Wechselangaben entsprechen.

## DAMEN

### 2. Bundesliga

#### MTV TOSTEDT

##### ABGÄNGE:

KEINE

##### ZUGÄNGE:

KEINE

Finja Hasters nimmt wegen Studiums eine Auszeit.

### 3. Bundesliga

#### TTK GROSSBURGWEDEL

##### ABGÄNGE:

Anne Sewöster (TuS Bardütingdorf-Wallenbrück)  
Emilija Riliskyte (Füchse Berlin Reinickendorf, BTTV)  
Lea Borggräfe (TTC Rot-Weiß Uetze)  
Isabel Meyer (TTC Arpke-Sievershausen)

##### ZUGÄNGE:

Aida Rahmo (LTTV Leutzscher Füchse 1990, STTV)  
Vera Volkava (MTV Engelbostel-Schulenburg, gebürtig BLR)

#### HANNOVER 96 I

##### ABGÄNGE:

Shino Ono (SC Marklohe)

##### ZUGÄNGE:

Sarah Bröker (ATSV Stockelsdorf)  
Emely Kleinert (SG Aumund-Vegesack)  
Denise Kleinert (TSV Heiligenrode)  
Maria Endler (TuS Celle 92)  
Nora Steiner (TTV 2015 Seelze)  
Annika Decker (TTV 2015 Seelze)

#### ASC 46 GÖTTINGEN

##### ABGÄNGE:

KEINE

##### ZUGÄNGE:

Maja Kloke (TuSpo Drüber)

### Regionalliga

#### MTV ENGELBOSTEL-SCHULENBURG I

##### ABGÄNGE:

Vera Volkava (TTK Großburgwedel)

##### ZUGÄNGE:

Laura Abaravičiute (Olympiastützpunkt Vilnius, Litauen)  
Tessa Paggel (SV Frielingen)

#### RSV BRAUNSCHWEIG II

##### ABGÄNGE:

Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn)

##### ZUGÄNGE:

Sophie Hajok (Hannover 96 II)

#### TSV WATENBÜTTEL

##### ABGÄNGE:

KEINE

##### ZUGÄNGE:

Elena Uludintceva (SC Siemensstadt Berlin, BTTV)

#### HANNOVER 96 II

Regionalliga-Verzicht, künftig Oberliga Nord-West

##### ABGÄNGE:

Sophie Hajok (RSV Braunschweig)  
Nina Shiiba (Spvg. Oldendorf)  
Natalie Horak (SV Union Salzgitter)  
Jessica Böhm (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)  
Swantje Wenkel (TTV 2015 Seelze)



Finja Hasters (MTV Tostedt), Auszeit wegen Studium



Anne Sewöster (Abgang TTK Großburgwedel)



Aida Rahmo (Zugang TTK Großburgwedel)



Shino Ono (Zugang SC Marklohe)



Emilija Riliskyte (Abgang TTK Großburgwedel)



Maja Kloke (Zugang ASC 46 Göttingen)



Kim Werner (Abgang RSV Braunschweig)



Sophie Hajok (Zugang RSV Braunschweig)

ZUGÄNGE:

Siehe unter Hannover 96 I

**Oberliga**

**TSV HEILIGENRODE**

**ABGÄNGE:**

Denise Kleinert (Hannover 96 II)

**ZUGÄNGE:**

KEINE

**POLIZEI SV GRÜN-WEISS HILDESHEIM**

**ABGÄNGE:**

Julia Schrieber (SV Emmerke)

**ZUGÄNGE:**

Jessica Böhm (Hannover 96 II)  
Lea Baule (Spvg. Oldendorf)

**SPVG OLDENDORF**

**ABGÄNGE:**

Lea Baule (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)

**ZUGÄNGE:**

Nina Shiiba (Hannover 96 II)  
Amy Judge (VfL Osnabrück)

**SV EMMERKE**

**ABGÄNGE:**

KEINE

**ZUGÄNGE:**

Julia Schrieber (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)

**TUS GÜMMER**

**ABGÄNGE:**

Svenja Geyer (TV Jahn Rehburg)

**ZUGÄNGE:**

Viviane Fortmann (TV Jahn Rehburg)  
Susanne Lönne (TSV Bokeloh)  
Sabine Politz (TSV Bokeloh)

**Verbandsliga**

**TTV 2015 SEELZE**

**ABGÄNGE:**

Annika Decker (Hannover 96)  
Nora Steiner (Hannover 96)  
Sarah Falczyk (Studiensemester in Schweden)

**ZUGÄNGE:**

Julia Klapproth (MTV Engelbostel-Schulenburg II)  
Swantje Wenkel (Hannover 96)

**TSV LUNESTEDT**

**ABGÄNGE:**

Jill Bannach (MTV Bokel)  
Paula Deiler (MTV Bokel)

**ZUGÄNGE:**

Johanna Jahnke (Grodener SV)  
Kristin Hermann (SC Siemensstadt Berlin)



Nina Shiiba (Zugang Spvg. Oldendorf)



Jessica Böhm (Zugang Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)



Julia Schrieber (Abgang Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)



Lea Baule (Zugang Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)



Amy Judge (Abgang VfL Osnabrück)



Jill Bannach (Abgang TSV Lunestadt)



Paula Deiler (Abgang (TSV Lunestadt))



Alexander Gerhold (Abgang TTS Borsum)

**SC MARKLOHE**

Nachrücker aus der Landesliga Hannover

**ABGÄNGE:**

KEINE

**ZUGÄNGE:**

Shino Ono (Hannover 96 I)

**SV FRIELINGEN**

**ABGÄNGE:**

Tessa Paggel (MTV Engelbostel-Schulenburg II)  
Annika Badenhop – nimmt sich eine Auszeit

**ZUGÄNGE:**

Lorena Hainke, Nachrückerin aus der Reserve

**Landesliga**

**TTC SR GIFHORN/MTV VOLLBÜTTEL (SG)**

**ABGÄNGE:**

KEINE

**ZUGÄNGE:**

Kim Werner (RSV Braunschweig)

**HERREN**

**3. Bundesliga**

**TTS BORSUM**

**ABGÄNGE:**

Alexander Gerhold (TTC 1946 Weinheim)

**ZUGÄNGE:**

KEINE

**Regionalliga**

**OLDENBURGER TB**

**ABGÄNGE:**

Heye Koepke (SC Buschhausen)

**ZUGÄNGE:**

Danilo Toma (Hertha BSC Berlin)  
Mathis Kohne (MTV Jever)  
Khai Lu (SG Schwarz-Weiß Oldenburg)

**TUS CELLE 92**

**ABGÄNGE:**

Andrei Putuntica (1. FSV Mainz 05)  
Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln)

**ZUGÄNGE:**

Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln)  
Henri Rittierott TuS Eicklingen)



Andrei Putuntica (Abgang TuS Celle 92)



Heye Koepke (Abgang Oldenburger TB)



Mathis Kohne (Zugang Oldenburger TB)



Kevin Matthias (Zugang TuS Celle 92)



**Eunbin Ahn (Abgang SCW Göttingen)**



**Leon Hintze (Abgang SF Oesede)**



**Vincent Senkbeil (Zugang MTV Eintracht Bledeln)**



**Simon Penniggers (Zugang Hannover 96)**

## MTV EINTRACHT BLEDELN

### ABGÄNGE:

Kevin Matthias (TuS Celle 92)

### ZUGÄNGE:

Vincent Senkbeil (TuS Celle 92)

Leon Hintze (SF Oesede)

## SF OESEDE

### ABGÄNGE:

Tim Artarov (1. FC Köln)

Leon Hintze (MTV Eintracht Bledeln)

### ZUGÄNGE:

Emil Schreiber (TV Refrath)

## HANNOVER 96

Rückzug in die Oberliga Nord-West

### ABGÄNGE:

Jonas Giebel (1. TTC Greifswald)

Senioren:

Marco Heuer (SV Union Salzgitter)

Dan Klautzsch (SV Union Salzgitter)

Peter Scheer (SV Union Salzgitter)

Florian Wegner (SV Union Salzgitter)

### ZUGÄNGE:

Simon Penniggers (SV Olympia Laxten)

Nikolas Schulze (SV Altenhagen I)

## Oberliga Nord-West

### MTV JEVER

#### ABGÄNGE:

Christian Hansen (SV Werder Bremen)

Mathis Kohne (Oldenburger TB)

#### ZUGÄNGE:

KEINE

### ASC 46 GÖTTINGEN

#### ABGÄNGE:

Julian Koch (Sportclub Niestetal)

#### ZUGÄNGE:

KEINE

### SV UNION SALZGITTER

#### ABGÄNGE:

KEINE

#### ZUGÄNGE:

Marko Heuer (Hannover 96)

Dan Klautzsch (Hannover 96)

Peter Scheer (Hannover 96)

Florian Wegner (Hannover 96)

## SC HEMMINGEN-WESTERFELD

### ABGÄNGE:

KEINE

### ZUGÄNGE:

Luca Baule (TSV Barsinghausen)

Linus Eichhorn (TSV Barsinghausen)

Bennett Bunzel (TSV Barsinghausen)

Calvin Roth (TTC Helga Hannover)

## Verbandsliga

### SG SCHWARZ-WEISS OLDENBURG

#### ABGÄNGE:

Khai Lu (Oldenburger TB)

#### ZUGÄNGE:

KEINE

## DAMEN

### Oberliga Nord-West

#### HANNOVER 96 II (RÜCKZUG REGIONALLIGA)

##### ABGÄNGE:

siehe Hannover 96 I

##### ZUGÄNGE:

Denise Kleinert (TSV Heiligenrode)

Emely Kleinert (SG Aumund-Vegesack)

Sofia Boguslavskaja (eigene Jugend)

Elisa Meyer (eigene Jugend)



**Denise Kleinert (Zugang TSV Heiligenrode)**

# Hannover kann jubeln

Zuschlag für Premierveranstaltung am ersten Januar-Wochenende 2022 mit 12 Teams

Die Corona-Pandemie macht erfinderisch – und sorgt für eine Premiere, die so nicht zu erwarten war. Nach dem jüngsten Final Four um die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen im Januar 2021 in Berlin kommt es bei der Auflage im nächsten Jahr zu einer wesentlichen Neuerung, die bei den potenziellen Vereinen für ein bemerkenswertes Interesse einer Teilnahme gesorgt hat und das für kommende Ausspielungen ein neuer Gradmesser sein dürfte. Sportlich wie auch wirtschaftlich dürften am 8./9. Januar sicherlich Maßstäbe gesetzt werden, für die dem Ressort Leistungssport des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) einhellig dicke Pluspunkte vergeben werden können. Hannover freut sich seit dem 10. Juni, als Kolja Rottmann, Ressortleiter Leistungssport DTTB, „Mister Tischtennis“ von Hannover,



Rückblende 2018: So stellte sich die Sporthalle in Misburg anlässlich des LOTTO Final Four dar. Foto: Dieter Gömann

Uwe Rehbein, die Nachricht übermittelt hatte, dass die Landeshauptstadt den Zuschlag für die Durchführung des Qualifikationsturniers und des Final Four erhalten hat.

Bevor aber diese positive Nachricht die DTTB-Zentrale

verlassen hatte, stand die Bewerbung für dieses neue Format im Raum. Und kein Geringerer als der ttc berlin eastside mit seinem Präsidenten Alexander Teichmann und Manager Andreas Hain an der Spitze bewarb sich erneut für die Durch-

führung in der Bundeshauptstadt. Hannover und Berlin sind im Grunde genommen die ständigen Bewerber, die beim DTTB an vorderster Stelle Jahr für Jahr auftreten. „In diesem Jahr mussten wir aus Kostengründen die übertragene Aus-



Das ist die Mannschaft des ttc berlin eastside, die sich anschickt, beim Qualifikationsturnier in Hannover-Misburg eine erfolgreiche Pokalverteidigung anzustreben: Shan Xiaona mit Tochter (v. l.), Jessica Göbel, Nina Mittelham, Britt Erland und Trainerin Irina Palina. Foto: Marco Steinbrenner

richtung des Final Four an den DTTB zurückgeben, weil ohne Zulassung von Zuschauern wir diese Veranstaltung nicht hätten wuppen können“, betont Uwe Rehbein. Er stand jetzt für 2022 mit seiner Ausrichter-gemeinschaft von TTC Helga Hannover, Badenstedter SC und der SG Misburg im Wettbewerb mit dem Hauptstadtclub. Der begründete im Wesentlichen seine erneute Bewerbung mit dem Minus-Geschäft im Januar dieses Jahres, als unbegrenzt Zuschauer nicht zugelassen waren, sondern gerade einmal eine Handvoll an Zuschauern – vornehmlich Trainer, Betreuer, Physios und wenige Angehörige der Vereine ttc berlin eastside, der spätere erneute Pokalsieger, SV DJK Kolbermoor, TSV Schwabhausen und ESV Weil – zugelassen waren.

Das hannoversche Veranstalter-Trio dagegen belegte seine Bewerbung für 2022 neben den bekannt optimalen Voraussetzungen in der Misburger Sporthalle an der Ludwig-Jahn-Straße mit der Tatsache der vielen „Geburtstage“ und herausragenden Stationen im Januar und Februar kommenden Jahres. Da steht zunächst im Februar das 75-jährige Bestehen des TTC Helga Hannover an – neben der Tatsache, dass dann die 25.

Top-Veranstaltung im Tischtennis in 35 Jahren in der Landeshauptstadt stattfindet, um die sich Uwe Rehbein bemüht und mit seinen Teams durchgeführt hat. Und last not least – der 77-jährige Uwe Rehbein ist seit 65 Jahren im TTC Helga Hannover an führender Position aktiv. Diese Momente dürften beim DTTB nicht ohne Wirkung geblieben sein und die dann auch im Wesentlichen ausschlaggebend für den Zuschlag für Hannover gewesen sein.

„Dass wir nunmehr seitens des DTTB den Zuschlag erhalten haben, freut uns natürlich ungemein. Wir sind als Ausrichter-gemeinschaft ein eingeschworenes Team und können auf eine Vielzahl gemeinsam durchgeführter Veranstaltungen blicken. Die Werbung kann anlaufen. Es ist nunmehr nicht nur das „LOTTO Final Four“, das in der Misburger Sporthalle über die Tische geht. Nein – 24 Stunden zuvor wird an vier Tischen das Qualifikationsturnier mit 12 Vereinen gespielt. In vier Gruppen zu jeweils drei Vereinen werden die Gruppensieger ermittelt, die am Folgetag das Finale spielen werden“, erläutert Uwe Rehbein.

Und für das Teilnehmerfeld von insgesamt zwölf Vereinen hatte es hinter den acht Erst-

ligisten ein großes Gedränge gegeben. „Ich war erstaunt, dass sich 12 Vereine aus der 2. und den beiden 3. Ligen um die zu vergebenden vier Startplätze beworben haben“, betonte Kolja Rottmann. Er vermutet, dass die Durchführung des Qualifikationsturniers mit dem nachfolgenden Final Four – alles an einem Wochenende – alle sehr interessant empfunden haben. „Die vier glücklichen Vereine haben wir aufgrund der Annullierung des Spieljahres 2020/2021 anhand des Abschneidens in der vorangegangenen Saison 2019/2020 ausgeguckt und gemäß der DTTB-Verordnungen nach einem Punktsystem entschieden.“ Und das sind die vier glücklichen Vereine, die in nachfolgender Reihenfolge beim Qualifikationsturnier in der Misburger Sporthalle aufschlagen werden: MTV Tostedt, SV Neckarsulm, Füchse Berlin Reinickendorf und der LTTV Leutzscher Füchse Leipzig. Chancenlos bei der zugrunde gelegten Punktwertung waren die Frauen von Hannover 96, die sicherlich gern wie im vergangenen Jahr in der ASP.5 Sporthalle am Anton-Saefkow-Platz in Berlin-Lichtenberg am Porta-Pokal-Qualifier beim ttc berlin eastside teilgenom-

men haben.

Cheforganisator Uwe Rehbein hat zwischenzeitlich die Fäden in der Vorbereitung kräftig angezogen, um mit seinem Team und den beiden mitbeteiligten Vereinen Badenstedter SV und SG Misburg das Doppel-Event zu einem Erfolg werden zu lassen. „Wir sind froh und glücklich, dass wir schon die Zusage der Stadt Hannover und unserer Sponsoren haben. Auch die Sporthalle ist von Donnerstag bis Sonntag reserviert“, so Rehbein. Und die Helferinnen und Helfer, rund 50 rund 50 Personen an der Zahl, stehen parat. Auch die Jedermann-Sportler des TuS Wettbergen haben ihre Unterstützung zugesagt.“

Die Tischtennisfans in und um Hannover herum wie auch aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems – aber auch die Tischtennis-Freaks aus dem nahen Fachverband Bremen sollten sich das Wochenende 8./9. Januar 2022 in ihrem Terminkalender für das Qualifikationsturnier und das LOTTO Final Four in Hannover-Misburg schon jetzt vormerken. Großer nationaler Tischtennis-sport auf dem Damensektor wird alle Besucherinnen und Besucher erwarten. *Dieter Gömann*

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### JULI

- 12.07.:** Klaus Lütke-meier, Ex-TTVN-Schatzmeister
- 12.07.:** Michael Bitschkat, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen, Mitglied Ressort Jugendsport TTVN, Referent MKTT-Schulungen TTVN
- 16.07.:** Horst Münkkel, Ehrenvorsitzender BV Hannover, Ehrenvorsitzender KV Diepholz
- 19.07.:** Hans-Joachim Schmidt, Beisitzer Verbandsgericht
- 21.07.:** Volkmar Runge, Ex-Besitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
- 22.07.:** Thomas Bienert, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
- 23.07.:** Kerstin Schlangen, Assistentin Geschäftsführung TTVN
- 24.07.:** Sascha Schmeelk, Ex-Landestrainer TTVN, Mitglied Lehrteam TTVN
- 24.07.:** Peter Berthold, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN
- 25.07.:** Hartwig Lange, Stellvertretender Vorsitzender Verbandsgericht

### AUGUST

- 05.08.:** Rainer Kuhlmann, Ex-Vorsitzender KV Holz-minden
- 09.08.:** Laszlo Pigniczki, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.08.:** Markus Söhngen, Lehrreferent TTVN
- 12.08.:** Martin Sklorz, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN
- 13.08.:** Jürgen Wagner, Ex-Beisitzer Sportgericht TTVN
- 14.08.:** Edeltraut Koch, Ex-Sachbearbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 19.08.:** Wolfgang Behrens, NTVV-Präsident
- 21.08.:** Marita Thiele, Ex-Schatzmeisterin Verein zur Förderung des Tischtennis-sports (VFTT) TTVN

**26.08.:** Lennart Wehking, Landestrainer und Leistungssportkoordinator TTVN

**28.08.:** Jaroslav Kunz, Trainer NK-2, Schülerinnen DTTB

### SEPTEMBER

- 03.09.:** Manfred Nolte, Ex-1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
- 04.09.:** Dieter Gömann, Chefredakteur „tischtennis magazin“ (ttm) für Niedersachsen, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Ex-Mitglied Jugend-ausschuss TTVN
- 06.09.:** Sigrun Klimach, Vizepräsidentin Sportentwicklung TTVN, 1. Vorsit-zende RV Heidekreis
- 07.09.:** Karl Hohlweg, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 08.09.:** Hans-Jörg Wasow, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Ex-Revisor TTVN
- 09.09.:** Matthias Vatheuer, Generalsekretär DTTB
- 10.09.:** Jörg Berge, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-Schulsportobmann TTVN
- 11.09.:** Lutz Helmboldt, Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz TTVN, Beauf-tragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
- 14.09.:** Bernd Buhmann, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 14.09.:** Marcel Eckstein, Ex-1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 16.09.:** Franz von Garrel, Ehrenvorsitzender KV Emsland, Ex-Beisitzer Ver-bandssportgericht TTVN
- 17.09.:** Dr. Gerhard Otto, Ex-Vorsitzender Verbandssportgericht TTVN
- 19.09.:** Jochen Schulz, Ex-Vorsitzender Verein zur Förderung des Tischten-nissports (VFTT) TTVN

# Gold und Silber für Annett Kaufmann

**DTTB-Girls holen vier Medaillen / Mia Griesel und Faustyna Stefanska erreichen Viertelfinale**

Mit vier Medaillengewinnen für Deutschlands Mädchen ging der erste Teil des WTT-Youth-Contender-Turnier im tschechischen Havirov zu Ende. Erfolgreichste Teilnehmerin war Annett Kaufmann mit ihrem Titelgewinn in der U15-Konkurrenz sowie Platz zwei in der Altersklasse U17, in der Naomi Pranjovic Dritte wurde. Die Silbermedaille im Wettbewerb U11 sicherte sich Josephina Neumann. Im zweiten Turnierabschnitt spielen die Jungen des DTTB um Edelmetall. In den Altersklassen U19 (Kay Stumper, Position 1) und U13 (Noah Hersel, Position 4) zählen zwei der acht DTTB-Talente zu den vier Topgesetzten.

## U11 und U13: Platz zwei bei den Jüngsten für Neumann

In der Konkurrenz U11, der Altersklasse der Jüngsten, kämpfte sich Josephina Neumann bis in das Finale vor. Das topgesetzte Talent aus Staffel unterlag im Endspiel der Ukrainerin Diana Koliennikova mit 2:3. Im Wettbewerb U13 blieben sowohl Neumann als auch Faustyna Stefanska (Rechtsweg), die im portugiesischen Vila Real noch Gold und Silber



Faustyna Stefanska (SuS Rechtsweg) zog im Einzel des U 13-Wettbewerbs bis in das Viertelfinale ein. Fotos (3): WTT

gewonnen hatten, nach Viertelfinalniederlagen diesmal ohne Medaille.

## U15: Annett Kaufmann auch in Havirov nicht zu schlagen

Drei Wochen nach ihrem Turniersieg in Vila Real hat Annett Kaufmann ihrem Trophäenschrank eine weitere Goldmedaille hinzugefügt. In Havirov

sicherte sich die Gewinnerin des Europe Youth Top 10 von Berlin in der Altersklasse U15 ungeschlagen den Titel. Im Finale ließ die an Position eins gesetzte Böblingerin der Französin Agathe Anne Avezou ebenso nicht den Hauch einer Chance wie eine Runde zuvor deren Landsfrau Clea de Stoppeleire. Eng wurde es für die Bundes-

ligaspielerin in der U15-Klasse nur einmal: Beim knappen 3:2 im Viertelfinale gegen die Ukrainerin Veronika Matuinina musste Kaufmann alle Register ziehen. Die Siegerin war nach dem Turnier mit sich und der Welt zufrieden: „Ich bin happy und auch extrem stolz über meinen Titelgewinn. Ich habe insgesamt ein sehr gutes Turnier gespielt und immer versucht, mein Spiel durchzusetzen. Das hat gut sehr geklappt.“

Frankreich stelle unter anderem durch Erfolge über zwei deutsche Starterinnen gleich drei Halbfinalteilnehmerinnen in dem gut besetzten Feld. Mia Griesel unterlag nach einer 2:1-Satzführung hauchdünn mit 8:11 im Entscheidungssatz gegen die spätere Finalistin Avezou. Die Niedersächsin zeigte sich anschließend selbstkritisch: „Ich war zwar sehr gut im Kopf, aber dafür spielerisch nicht so gut in Form bei diesem Turnier, das war schonmal besser.“ Die Offenburgerin Jele Stortz verabschiedete sich gegen Gaetane Bled in vier Sätzen aus dem Turnier. Für Stortz war es das erste internationale Turnier seit langer Zeit: „Insgesamt bin ich mit dem Turnier nicht so

Lleyton Ullmann (TSV Sasel), U 15- und U 17-Teilnehmer, hatte zusammen mit Manuel Prohaska (SC Staig) und Louis Kraus (SV DJK Kolbermoor) auf eine Anreise nach Slovenien wegen eines Corona-Verdachtsfalls im Umfeld verzichtet.





zufrieden. Auch wenn ich mein erstes Turnier nach langer Zeit gespielt habe, ist mehr drin gewesen. Ich war aber viel zu passiv und hab schnell einfache Fehler gemacht.“

### U17: Silber für Kaufmann, Bronze für Pranjkovic

Mit guten Leistungen erpielten sich Annett Kaufmann und Naomi Pranjkovic in der U17-Altersklasse Silber und Bronze, scheiterten aber im Finale beziehungsweise in der Vorrundenschlacht an Elena Zaharia, die bereits im Achtelfinale mit Mia Griesel eine dritte deutsche Spielerin aus dem Weg geräumt hatte. Pranjkovic konnte gegen die Rumänin, die ihr seit Wiederaufnahme der internationalen Turniere bisher in jeder Altersklasse begegnete, im Halbfinale eine 2:1-Satzführung nicht ins Ziel retten. Kaufmann hingegen unterlag im Endspiel relativ klar in vier Sätzen, nachdem sie zuvor im Halbfinale die Italienerin Nicole Arlia souverän ohne Satzverlust in Schach gehalten hatte. Die erst 14 Jahre alte Böblingerin resümierte: „Gegen Zaharia muss ich 110 Prozent geben. Mir hat insgesamt etwas die Geduld gefehlt und ich habe einige leichte Fehler gemacht. Mental war das nicht mein bestes Spiel.“

Bereits nach dem ersten Tag war leider für Lea Lachenmayer der sportliche Teil der Reise nach Havirov beendet. Die Spielerin der TTG Süßen startete zwar stark und gewann ihre beiden ersten Einzel in der Vorrunde. Im Duell um den Gruppensieg knickte Lachenmayer jedoch gegen die Ukrainerin Sofiia Sheredeha unglücklich mit dem Fuß um und musste erst das Spiel und dann das Turnier verletzt aufgeben. Ihren einen Tag später vorgesehenen Auftritt in der U19-Konkurrenz musste die Baden-Württembergerin anschließend ebenfalls absagen.

### U19: Endstation Achtelfinale für Pranjkovic und Berger

In der U19-Konkurrenz musste sich Deutschland mit den Achtelfinalteilnahmen von Naomi Pranjkovic (Kolbermoor) und Leonie Berger (Staffel) begnügen. Berger musste Anastasya Dymyrenko aus der Ukraine zu einem Viersatzer-

folg gratuliere. Pranjkovic, in Vila Real vor wenigen Wochen Silbermedaillengewinnerin, traf zum vierten Mal binnen weniger Wochen auf die Rumänin Elena Zaharia, die mit 3:1 ihren dritten Sieg über die Bayerin einfuhr. Dennoch war Pranjkovic insgesamt mit ihrem Turnierauftritten in den beiden Konkurrenzen zufrieden. „Ich habe mich im Laufe des Turniers gesteigert und wirklich ganz gut gespielt, auch gegen Zaharia. Sie hat ein sehr gutes Aufschlagspiel mit vielen Variationen und war mir in diesem Bereich überlegen. Ich habe heute zuviele Fehler gemacht, um gegen sie gewinnen zu können.“

### Nächstes WTT-Nachwuchsturnier in Slowenien

Das WTT Youth Contender in Havirov ist nach den Turnieren in Vila Real (Portugal) und Tunis (Tunesien) die dritte Veranstaltung der neuen WTT Youth Series. In der nächsten Woche folgt vom 15. bis 19. Juni mit dem WTT Star Contender in Otocec (Slowenien) ein weiteres Turnier in Europa. Die WTT Youth Series löst zusammen mit der WTT Feeder Series (ab 2022) die ITTF World Junior Tour ab.

Manfred Schillings | DTTB



Annett Kaufmann (SV Böblingen) – Teilnehmerin der U15- und U 17-Konkurrenz, errang in Havirov Gold und Silber.

## Die Ergebnisse der Deutschen in Havirov (Auszug)

### U11

**Finale:** Josephina Neumann GER – Diana Koliennikova UKR 2:3 (-8,-9,2,12,-6). **Halbfinale:** Neumann – Simona Holubova CZE 3:0 (9,4,4).

### U13

**Viertelfinale:** Josephina Neumann GER – Veronika Polakova CZE 1:3 (-12,5,-7,-11), Faustyna Stefanska GER – Leana Hochart FRA 2:3 (-8,5,-9,7,-7).

### U15

**Finale:** Annett Kaufmann GER – Agathe Anne Avezou FRA 3:0 (2,6,5). **Halbfinale:** Kaufmann – Clea de Stoppeleire FRA 3:0 (2,8,9). **Viertelfinale:** Kaufmann – Veronika Matutinina UKR 3:2 (-9,8,-8,1,8), Mia Griesel GER – Avezou 2:3 (6,-8,10,-7,-8), Jele Stortz GER – Gaetane Bled FRA 1:3 (-13,6,-7,-9).

### U17

**Finale:** Annett Kaufmann GER – Elena Zaharia ROU 1:3 (-6,-6,7,-2). **Halbfinale:** Kaufmann – Nicole Arlia ITA 3:0 (6,7,11), Naomi Pranjkovic – Elena Zaharia ROU 2:3 (-9,12,10,-5,-7). **Viertelfinale:** Kaufmann – Sofiia Sheredeha UKR 3:1 (9,9,-4,9), Pranjkovic – Vera Volkova BLR 3:1 (10,10,-9,8).

## Das DTTB-Aufgebot in Havirov

### U11

**Weiblich:** Josephina Neumann (TTC Staffel).

### U13

**Männlich:** Noah Hersel (1. FC Köln), Matej Haspel (TTC Bietigheim-Bissingen). **Weiblich:** Faustyna Stefanska (SuS Rechtsupweg), Josephina Neumann (TTC Staffel).

### U15

**Männlich:** Lleyton Ullmann (TSV Sasel), Manuel Prohaska (SC Staig), Luis Kraus (SV DJK Kolbermoor),

Annett Kaufmann (SV Böblingen), Noah Hersel (1. FC Köln), Matej Haspel (TTC Bietigheim-Bissingen). **Weiblich:** Annett Kaufmann (SV Böblingen), Mia Griesel (MTV Tostedt), Jele Stortz (DJK Offenburg), Faustyna Stefanska (SuS Rechtsupweg).

### U17

**Männlich:** Lleyton Ullmann (TSV Sasel), Manuel Prohaska (SC Staig), Luis Kraus (SV DJK Kolbermoor). **Weiblich:** Naomi Pranjkovic (SV DJK

Kolbermoor), Annett Kaufmann (SV Böblingen), Mia Griesel (MTV Tostedt), Jele Stortz (DJK Offenburg), Lea Lachenmayer (TTG Süßen).

### U19

**Männlich:** Kay Stumper (TTC Neu-Ulm), Daniel Rinderer (FC Bayern München), Heye Koepeke (Oldenburger TB). **Weiblich:** Naomi Pranjkovic (SV DJK Kolbermoor), Leonie Berger (TTC Staffel), Lea Lachenmayer (TTG Süßen).

# Mia Griesel erreicht Viertelfinale

**Annett Kaufmann mit zweimal Bronze erfolgreichste DTTB-Spielerin**

Einmal mehr beste deutsche Teilnehmerin eines WTT Youth Star Contender war Annett Kaufmann. Die Böblingern erreichte in Otocec (Slowenien) sowohl in der U15- als auch in der U19-Konkurrenz das Halbfinale. In den Doppel-Wettbewerben allerdings ging Deutschland leer aus. Im zweiten Turnierabschnitt starten die Jungen. Kay Stumper (Neu-Ulm) zählt beim letzten Turnier vor den Jugend-Europameisterschaften Ende Juli (18.7. bis 2.8.) in Varazdin (Kroatien) zu den Mitfavoriten.

## U15: Auch Stortz und Griesel erreichen Runde der besten Acht

Nach Goldmedaillen in Vila Real (Portugal) und in Havirov (Tschechien) musste sich Annett Kaufmann diesmal in der Altersklasse U15 mit dem dritten Platz begnügen. Die Gewinnern des Europe Youth Top 10 von Berlin unterlag in vier Sätzen ihrer Dauerrivalin Anna Hursey aus Wales, die sie wenige Stunden zuvor in der U19-Konkurrenz noch hatte besiegen können. Die Medaillenränge erreichte Kaufmann durch einen souveränen Erfolg über die Russin Anastasiia Ivanova. Die Linkshänderin freute sich über ihre Leistungen in beiden Altersklassen: „Ich bin wirklich stolz auf meine Leistungen und habe gut gespielt. Allerdings war es natürlich sehr anstrengend, in zwei Konkurrenzen gleichzeitig zu spielen, ich musste praktisch dauern von Tisch zu Tisch. In den Halbfinals war ich etwas müde,



Beim WTT Youth Contender in Otocec (Slowenien) spielte sich Mia Griesel (MTV Tostedt) im Einzel des U15-Wettbewerbs bis in das Viertelfinale vor.  
Foto: WTT

deshalb habe ich da nicht mein bestes Tischtennis gespielt, das geht wirklich besser. Ich werde noch in den nächsten Wochen weiter an meinem Spiel arbeiten, um bei den Euros dann zuzuschlagen.“ In die Runde der besten Acht schafften es die Offenburgerin Jele Stortz, die der späteren Turniersiegerin Hana Goda (Ägypten) gratulieren musste, und die Tostedterin Mia

Griesel, die gegen die Französin Leana Hochart verlor.

## U19: Endstation Achtelfinale für Pranjkovic, Klee und Bondareva

Auch in der Altersklasse U19 hinterließ die erst 14 Jahre alte Kaufmann einen starken Eindruck, nicht nur wegen ihres klaren 3:0-Erfolges über die für sie unangenehm zu spielende Waliserin Hursey. Erst die spätere Titelträgerin, die Russin Vlada Voronina, stoppte den Siegeszug der Deutschen. Bronze verdiente sich Kaufmann mit einem deutlichen 3:0 über die Ungarin Helga Dari, die eine Runde zuvor gegen Anastasia Bondareva (Kolbermoor) beim 11:9-Erfolg im Entscheidungssatz das Glück auf ihrer Seite hatte. Für zwei weitere Deutsche bedeutete ebenfalls das Achtelfinale die Endstation: Mit 0:3 unterlag Sophia Klee der Französin Camille Lutz, Naomi Pranjkovic (Kolbermoor) musste nicht unerwartet der

topgesetzten Isa Cok zum Sieg gratulieren. Die Bayerin sagte anschließend: „Im Grunde habe ich nicht schlecht gespielt. In der Vorrunden bin ich den Gruppenspielen Zweite geworden, obwohl in da nur an drei gesetzt war, und anschließend habe ich im Hauptfeld eine Runde geschafft.“

## Stumper und Rinderer sind im Einsatz

In der U19-Konkurrenz gehen Tunis Sieger Kay Stumper und Daniel Rinderer (München) an den Start. Die drei für die Altersklasse U15 vorgesehenen DTTB-Talente Lleyton Ullmann (Sasel), Manuel Prohaska (Stig) und Luis Kraus (Kolbermoor) werden nicht am Turnier teilnehmen. Der DTTB sagte wegen eines Corona-Verdachtsfalls im Umfeld der Spieler, von dem das Trio aber selbst nicht betroffen ist, als Vorsichtsmaßnahme kurzfristig die Reise nach Slowenien ab.

Manfred Schillings | DTTB

## Ergebnisse (Auszug)

### U15, Mädchen-Einzel

**Halbfinale:** Annett Kaufmann GER – Anna Hursey WAL 1:3 (-8,7,-8,-8).  
**Viertelfinale:** Kaufmann – Anastasiia Ivanova RUS 3:0 (7,3,4), Jele Stortz GER – Hana Goda EGY 1:3 (-3,-5,7,-4), Mia Griesel GER – Leana Hochart FRA 0:3 (-7,-8,-3).

### U15, Mädchen-Doppel

**Viertelfinale:** Annett Kaufmann GER/Dominika Wiltschkova SVK – Busra Demir/Nihat Nebhan TUR 1:3

(6,-9,-9,-7).

### U19, Mädchen-Einzel

**Halbfinale:** Annett Kaufmann GER – Vlada Voronina RUS 1:3 (-9,10,-9,-2).  
**Viertelfinale:** Kaufmann – Helga Dari HUN (7,7,6).

### U19, Mädchen-Doppel

**Viertelfinale:** Anastasia Bondareva/Sophia Klee GER – Natalia Malanina/Arina Slautina RUS 0:3 (-8,-8,-6).



Das Balleiner-Training „Many Balls“ ist Bestandteil im Übungsbetrieb von Robert Jende.

Fotos (2): Uwe Serreck

# Robert Jende übernimmt Verantwortung

**Gymnasiast bringt sich beim Verbandsligisten SC Hemmingen-Westerfeld ein**

Beim SC Hemmingen-Westerfeld hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Mitte des vergangenen Jahres erwarb Robert Jende die C-Trainer-Lizenz und organisiert außerdem auch das Jugendtraining. Das Besondere daran: der Gymnasiast wird im Juli gerade einmal 17 Jahre alt. Schon so jung Verantwortung zu übernehmen und die eigenen Ambitionen als Spieler zurückzustellen, das machen nicht viele. Die Erklärung des jüngsten Hemminger Trainers ist recht einfach: „Ich habe Bock, Leuten etwas beizubringen.“ Das Erwerben der C-Lizenz war für ihn deshalb nur logisch. „Ich wollte etwas lernen, um ein besseres Training geben zu können.“

Für die Sparte ist diese Entscheidung Gold wert. Jugendwart Claus Gottschlich gerät geradezu ins Schwärmen: „Auf einer Skala von eins bis zehn liegt die Bedeutung bei elf

würde ich sagen. Was gibt es Wichtigeres für einen Verein, wenn sich junge Leute so engagieren?“

Mit zehn Jahren nahmen einige Kumpels aus der Schule Robert Jende das erste Mal mit zum Tischtennistraining in Hemmingen, wo er aktuell in der zweiten Jungen-Mannschaft spielt. Während viele Jugendliche am liebsten stundenlang am Tisch stehen und spielen, fand Jende bald Geschmack daran, zu erklären, wie das richtig funktioniert. Das Vorbild des Papas, der Badmintontrainer ist, spielte dabei keine Rolle, sondern einfach die Lust, Trainer zu sein. „Ich habe Claus dann mal gefragt, ob ich Training geben darf“, erinnert sich der damals 14-Jährige an seine Anfänge. Seinerzeit hatte ein Trainer aufgehört, und so passte es einfach. „Ich denke, ich bin selber beim Training recht diszipliniert“, beschreibt

Robert Jende seine Einstellung zum Sport. Was lag da näher, als die eigene Herangehensweise auch anderen zu vermitteln. Das erste Mal vor der Gruppe zu stehen und zu reden, war kein Problem. An der Akzeptanz der anderen Jugendlichen – einige sind sogar älter – mangelt es ohnehin nicht. Im Gegenteil – die Rückmeldungen sind positiv. „Solange man etwas beibringen kann, klappt das sowieso“, versichert der Coach, der seinen Job richtig „cool“ findet, „weil ich so dicht dran bin. Da ist man mitten drin.“

Beim Zuschauen wirkt Robert Jende beinahe wie ein alter Haase. Er hat eine klare Vorstellung davon, was er vermitteln möchte. Bei einer Balleimer-Übung mit Phillip Henze geht es an diesem Nachmittag zur Sache. Beide freuen sich darüber, dass die Hemminger in einer für viele Sportler so schweren Zeit ihrem Hobby

nachgehen dürfen. Die Stadt hat das strenge Hygienekonzept des Vereins genehmigt. Während viele Hallen in der Region geschlossen sind, fliegen beim SC deshalb wie gewohnt zweimal in der Woche die Bälle. „Wir finden das toll, dass wir spielen dürfen“, sagt Jende. Weil beim Jugendtraining nur an zwei Tischen gespielt werden darf, muss ein Zeitplan erstellt werden, wer wann spielen darf. Auch das organisiert der junge Trainer. Wer nicht kann, muss sich abmelden. Anfangs habe es öfter kurzfristige Absagen gegeben. Das sei zuletzt aber besser geworden. Wie alle im Verein hofft Robert Jende darauf, dass es ab September wieder einen normalen Spielbetrieb gibt. Dann darf er nämlich endlich wieder die vierte Mannschaft betreuen. Noch so eine Aufgabe, die der junge Mann übernommen hat.

Uwe Serreck

# Källberg und Duda sind die Doppelsieger von Düsseldorf

Die Corona-Überbrückungs-Serie findet nach sieben Turnieren ihren Abschluss

Der Schwede Anton Källberg und der deutsche Nationalspieler Benedikt Duda waren mit jeweils zwei Turniersiegen die erfolgreichsten Teilnehmer beim Düsseldorf Masters 2021. Die Corona-Überbrückungs-Serie, die von Top-Stars und den DTTB-Nachwuchsspielern sehr gerne als Ersatz für fehlende Matchpraxis angenommen wurde, endete mit den Turnieren sechs und sieben am 23. Mai und 30. Mai.

Bundestrainer Jörg Roßkopf war mit der zweiten Auflage des Düsseldorf Masters sehr zufrieden. „Das Masters gibt unseren Stars wichtige Wettkampfpraxis und den Youngstern die Gelegenheit, aus den Duellen mit den Besten zu lernen“, bilanzierte der frühere Europameister auf der Homepage des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Etwas Schade war, dass anders als beim Masters-Debüt im vergangenen Herbst diesmal keine Damen-Veranstaltung auf dem Programm stand.

Zum Abschluss überprüften einen Woche vor dem Meisterschafts-Finale zwischen



Anton Källberg (Schweden) gewinnt beim Düsseldorf Masters zwei Turniere.

Foto: BeLa-Sportfoto

Borussia Düsseldorf und 1. FC Saarbrücken der Borussen-Kader die Form beim Heimaufritt im Düsseldorf ARAG Center

Court. Beim siebten und letzten Masters-Turnier stand erstmals auch Timo Boll am Tisch. Der Rekord-Europameister unterlag aber im Halbfinale seinem Clubkollegen Anton Källberg mit 1:3-Sätzen. Der bärenstarke Schweden setzte sich danach im Finale gegen seinen Landsmann Kristian Karlsson ebenfalls in vier Sätzen durch.

Neben Källberg schaffte auch Benedikt Duda zwei Tagessiege. Im sechsten Abschnitt gelang der Nummer vier im deutschen Olympiateam sogar das Kunststück, Källberg im Finale mit 3:2 zu besiegen. Der Weltranglisten-Neunte Dimitrij Ovtcharov,

Afrikameister Omar Assar und Europa-Youth-Top-10-Gewinner Kay Stumper vervollständigten die Siegerliste.

In Cedric Meissner, Nils Hohmeier und Tobias Hippler nutzten drei ehemaliger Mitglieder des Ex-Zweitligisten TuS Celle 92 die Möglichkeit, Wettkampfhärte gegen routinierte Profis zu sammeln. Meissner qualifizierte sich immerhin fünfmal für das Halbfinale und verschaffte sich damit Pluspunkte im internen Wettstreit des stark besetzten U 23-Kaders. Hippler landete beim sechsten Turnier in der Vorschulrunde.

Ob das Düsseldorf Masters im Herbst nach den Olympischen Spielen eine dritte Auflage erfährt oder vielleicht im nächsten Jahr noch einmal neu aufgelegt wird, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Wünschenswert ist es eigentlich nicht, aber wenn keine regulären Wettkämpfe möglich sind, ist eine Masters-Rückkehr am Rhein auch nicht auszuschließen. Peter Hübner | DTTB

## Düsseldorf Masters 2021 in Zahlen

### Turnier 6 am 23. Mai:

**Finale:** Anton Källberg (Schweden/Düsseldorf) – Kristian Karlsson (Schweden/Düsseldorf) 3:1 (10, 8, 6, 6). **Halbfinale:** Anton Källberg – Timo Boll (Düsseldorf) 3:1 (8, 8, 11, 11), Kristian Karlsson – Dang Qiu (Grünwettersbach) 3:1 (-3, 8, 5, 9).

### Turnier 7 am 30. Mai

**Finale:** Benedikt Duda (Bergneustadt) – Anton Källberg (Schweden/Düsseldorf) 3:2 (8, -7, 5, -11, 7). **Halbfinale:** Benedikt Duda – Tobias Hippler (Bad Homburg) 3:0 (8, 12, 4), Anton Källberg – Dang Qiu (Grünwettersbach) 3:2 (-4, 6, 7, -9, 11).

## Rekordmeister Borussia Düsseldorf erhöht Vorsprung auf München und Grenzau

Rekordmeister Borussia Düsseldorf hat mit dem 31. Titelgewinn den ohnehin schon großen Vorsprung in der Meisterliste des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) nochmals er-

höht. Der MTV München bringt es als Nummer zwei auf 7 Titel. Dahinter folgen der TTC Zugbrücke Grenzau (6), TuSa 08 Düsseldorf (5) sowie TTF Lieberr Ochsenausen, ATSV Saar-

brücken und TTC Mörfelden mit jeweils 4 Titeln. Insgesamt konnten sich 23 Vereine in der Meisterliste des DTTB seit 1933 verewigen.

Peter Hübner

# Sechster Anlauf auf eine Olympia-Einzelmedaille

**Timo Boll steht im Tokio im Fokus der Medien / Wettbewerb in der ungewohnten Bubble**

Mit 40 Jahren fühlt sich Timo Boll nicht als Auslaufmodell. Ganz im Gegenteil. Der Ausnahmespieler möchte bei seinen sechsten Olympischen Spielen erstmals eine Einzelmedaille gewinnen. Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) schickt bei dem Turnier in Tokio ein schlagkräftiges Team mit jeweils vier Damen und Herren ins Rennen.

Hannover – Eigentlich wollte Timo Boll im Alter von 39 Jahren seine erste Einzel-Medaille bei Olympischen Spielen gewinnen. Das klappte aus bekannten Gründen im Vorjahr nicht. Nun ist er ein Jahr älter geworden, hält aber gleichwohl an seinen hohen Zielen fest. „Sicherlich muss im Einzel viel zusammenpassen, etwa die Auslosung und die Tagesform. Aber ich habe den Ehrgeiz und den Anspruch, auch im Einzel-Wettbewerb um eine Medaille spielen zu können“, erklärte der Rekord-Europameister in einem Eurosport-Interview vor den Olympischen Spielen vom 23. Juli bis 8. August in Tokio.

## Boll fehlen Spiele gegen Asiaten

Das Abschneiden von Boll dürfte nicht nur von den Tischtennis-Fans aufmerksam verfolgt werden. Der Fahnenträger der deutschen Olympia-Mannschaft von 2016 in Rio ist auch bei den Medien eine ziemlich große Nummer. Damit rückt Boll zugleich die gesamte Sportart stärker in den olympischen Fokus. Prognosen über seine Chancen sind indessen kaum zu treffen. Der Düsseldorfer Meisterspieler hat in diesem Jahr wegen der Pandemie bis auf die Europameisterschaft in Warschau – siehe dazu den Extrabericht „Nach Redaktionsschluss“ – kein internationales Turnier bestritten. Ihm fehlen vor allem die Leistungsvergleiche mit den starken asiatischen Gegnern aus China, Japan, Südkorea oder Taiwan.

Indessen hat der Deutsche



Mit 40 Jahren nimmt Tomo Boll (Borussia Düsseldorf) bei den Olympischen Spielen in Tokio seinen sechsten Anlauf auf den Gewinn einer Einzelmedaille.

Foto: BeLa-Sportfoto

Tischtennis-Bund (DTTB) neben Boll noch andere heiße Eisen im Feuer. Da sind vor allem Dimitrij Ovtcharov und der starke Doppelspieler Patrick Franziska zu nennen. Das Trio startet mit berechtigten Ambitionen im Team-Wettbewerb, als Ergänzungsspieler reist Benedikt Duda aus Bergneustadt mit nach Japan und in das olympische Dorf. In das Mannschaftsturnier rückt er allerdings nur bei einem verletzungs- oder krankheitsbedingtem Ausfall eines Nationalteamkollegen. Für das Einzel-Turnier sind Boll und Ovtcharov gemeldet.

## Schöpp setzt auf Silberteam von 2016

„Unsere interne Nominierung des Top-Trios stand, wenn bei allen die Gesundheit mitspielt, seit Langem fest. Die drei haben als Mannschaft das Potenzial, um jede Farbe der Medaillen zu spielen“, erklärte Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf, nachdem der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) den Vorschlag des DTTB ohne Einwände akzeptiert hatte.

Roßkopfs Trainer-Kollegin Jie Schöpp vertraut dem Da-

men-Trio Petrissa Solja, Han Ying und Shan Xiaona, das vor fünf Jahren bei den Spielen in Brasilien sensationell Olympia-Silber hinter China geholt hatte. Die deutsche Einzelmeisterin Nina Mittelham musste etwas schlucken, als sie erfuhr, dass für sie kein Start im Einzel- und Team-Wettbewerb möglich ist. Letztlich akzeptierte die Berlinerin aber ihre Rolle als Ersatzspielerin und kann ebenfalls mit nach Japan fliegen.

Dank des überragenden Abschneidens bei den Europaspiele 2019 in Minsk dürfen DTTB-Aktive in allen fünf olympischen Wettbewerben an den Start gehen. Vielleicht mit Ausnahme des Damen-Einzels, wo eine Medaille für Solja oder Han Ying eine Sensation wäre, sind in den anderen Disziplinen durchaus Aussichten auf einen Podestplatz vorhanden. Das gilt auch für das Mixed, das in der japanischen Hauptstadt die Olympia-Premiere feiert. Die European-Games-Gewinner und WM-Dritten Patrick Franziska/Petrissa Solja werden auch von den asiatischen Duos hoch eingeschätzt.

## Viele Fragezeichen um China

Immerhin gewann der DTTB bislang sieben Medaillen bei den Sommerspielen seit 1988, als Tischtennis erstmals olympische Sportart war. Ob zu dreimal Silber und viermal Bronze diesmal die erste Goldmedaille kommt? Dazu müsste die Tischtennis-Großmacht China große Schwächen zeigen und völlig unerwartet straucheln. Über die aktuelle Form der chinesischen Spielerinnen und Spieler gibt es keine verlässlichen Hinweise.

Wegen der Corona-Pandemie hat China im Kalenderjahr 2021 bisher an keinen internationalen Turnier teilgenommen. Das gilt auch für die beiden Wettbewerbe der neuen WTT-Serie in Doha, bei denen der formstarke Ovtcharov mit den Plätzen 1 und 3 seine Ambitionen gegen die anderen Spitzenspieler aus Asien nachdrücklich unterstrich. Zumindest die vermeintlich stärksten Olympia-Gegner für „Dima“ und Boll stehen fest. Der chinesische Verband nominierte Weltmeister Ma Long und Fan Zhendong für das Einzel-Turnier. Das Duo wird in der Mannschaft von Xu Xin ergänzt.

Peter Hübner

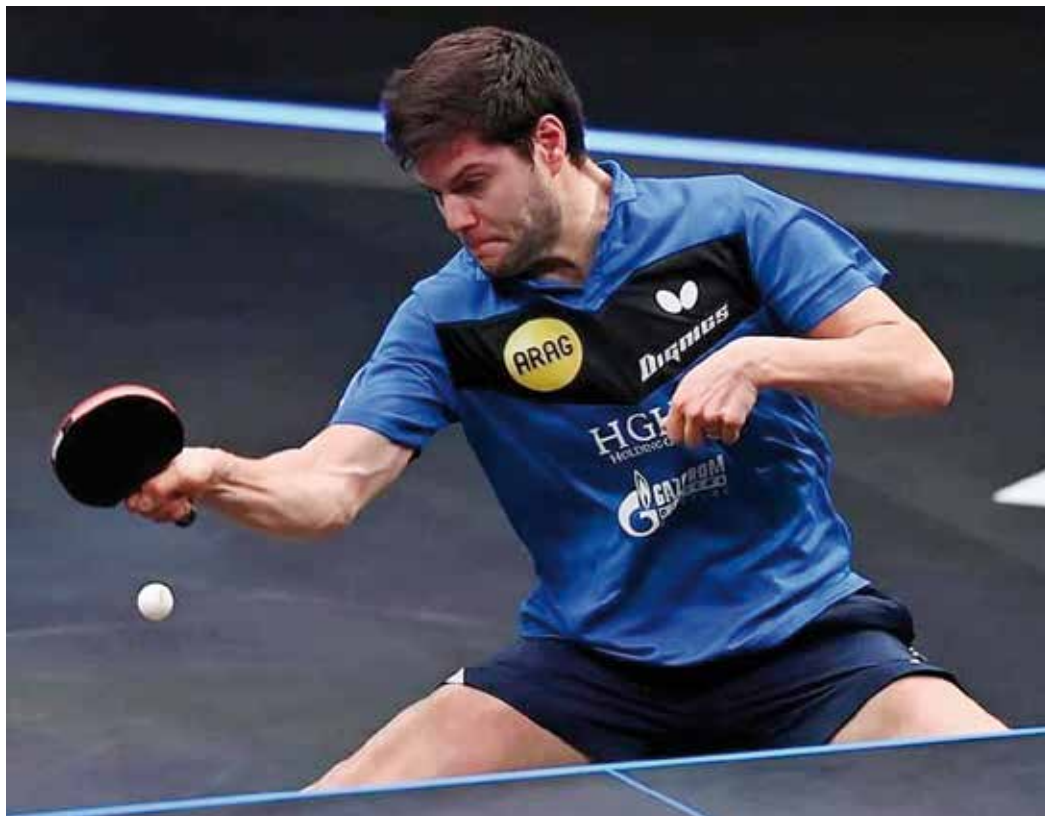
# Tokio erwartet Jugend der Welt

**Dimitrij Ovtcharov und Petrissa Solja führen das deutsche Olympia-Aufgebot an**

Das deutsche Tischtennis-Aufgebot für die Olympischen Spiele in Tokio steht fest. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bestätigte in seiner Nominierungssitzung am Dienstagabend erwartungsgemäß die vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) vorgeschlagenen acht Namen. Die Austragung der Sommerspiele ist nach der pandemiebedingten Verschiebung im Vorjahr für den Zeitraum 23. Juli bis 8. August vorgesehen. Der DTTB kämpft in den Wettbewerben Mannschaft, Einzel und Mixed mit der Maximalzahl an Startern um olympische Medaillen.

Das deutsche Aufgebot wird angeführt von Dimitrij Ovtcharov und Petrissa Solja, den in der Weltrangliste auf den Positionen neun und 20 aktuell am höchsten eingestufteten DTTB-Vertretern. Bei den Herren komplettieren Rekord-Europameister Timo Boll und Olympia-Debütant Patrick Franziska die DTTB-Auswahl, die nach Silber 2008 und zweimal Bronze (2016, 2012) auch in Tokio wieder zum engsten Kreis der Medaillenanwärter gehört. Die von Han Ying und Shan Xiaona ergänzten Damen, die 2016 unerwartet das Finale erreichten und nur von China gestoppt wurden, setzen auf Erfahrung und gehen mit demselben Team wie in Rio de Janeiro in das Rennen um Edelmetall. Als Ergänzungsspieler reisen Benedikt Duda und Nina Mittelham mit der DTTB-Auswahl nach Japan und in das olympische Dorf. In das Mannschaftsturnier rücken die beiden allerdings nur bei Verletzungs- oder krankheitsbedingtem Ausfall eines Nationalteamkollegen.

Im Einzel wird Deutschland durch den Olympiadritten von London 2012, Dimitrij Ovtcharov, den bereits zum sechsten Mal an Olympischen Spielen teilnehmenden Fahnenträger von 2016, Timo Boll, Europe-Top-16-Siegerin Petrissa Solja und Han Ying vertreten, die in Rio das Viertelfinale erreichte. Im Mixed werfen die European-Games-Gewinner und WM-Dritten Franziska/Sol-



Dimitrij Ovtcharov führt das deutsche Olympia-Aufgebot des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Tokio an.

Foto: Facebook | Dimitrij Ovtcharov

ja alles andere als chancenlos ihren Hut in den Ring. Insgesamt gewann Deutschland bislang sieben Medaillen bei den Sommerspielen – dreimal Silber und viermal Bronze.

## Doppelstarker Duda ergänzt Deutschlands Weltklasse-Trio

Bei der Nominierung der Herren-Mannschaft gab es für die ersten drei Positionen keinerlei Diskussionen. Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll und Patrick Franziska, die zusammen Gold bei den European Games gewannen, sind als die Nummern 9, 11 und 16 des ITTF-Rankings die unumstrittenen Stars unter den Stars des großen Weltklassekaders von Bundestrainer Jörg Roßkopf. Seine erste Berufung als Ergänzungsspieler der Olympia-Mannschaft verdiente sich der 27 Jahre alte Benedikt Duda mit starken Leistungen gegen zahlreiche Weltklasse-spieler, konstanten Topresultaten in der TTBL und seinen herausragenden Qualitäten als

Doppelspieler. Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf erläutert: „Unsere interne Nominierung des Top-Trios stand, wenn bei allen die Gesundheit mitspielt, seit Langem fest. Die drei haben als Mannschaft das Potenzial, um jede Farbe der Medaillen zu spielen.“ Für die Position des vierten Manns in Wartstellung hatte Roßkopf, der als Spieler selbst olympisches Silber im Doppel mit Steffen Fetzner (1992) und Bronze im Einzel (1996) für Deutschland gewann, allerdings die Qual der Wahl. Neben dem Weltranglisten-41. Duda hatten auch Portugal-Open-Sieger Dang Qiu, der Deutsche Meister Ricardo Walther und WTT-Star-Contender-Finalist Ruwen Filus Argumente auf ihrer Seite. Roßkopf sagt: „Die Nominierung von ‚Benne‘ ist keine Entscheidung gegen die anderen, die wertvolle Bestandteile unserer Mannschaft sind. Neben seiner Klasse als Einzelspieler war ‚Bennes‘ hohe Qualität als Doppelspieler ein gewichtiges Plus,

zumal er als Linkshänder gleich zwei Optionen für das Doppel bietet, dem bei Olympia eine wesentliche Rolle zukommt. ‚Benne‘ gehört in Tokio voll zum Team und muss jede Sekunde bereit sein, eingesetzt zu werden.“

## Schöpp vertraut dem Silber-Trio von 2016

Der Vorschlag an den DOSB bei der deutschen Damen-Mannschaft bereitete den DTTB-Verantwortlichen mehr Kopfzerbrechen, standen für die wichtige Position drei doch gleich zwei nahezu gleichwertige Spielerinnen zur Wahl. Die getroffene Entscheidung ist gleichwohl eine nachvollziehbare. Damen-Bundestrainerin Jie Schöpp sprach neben der Weltranglisten-20. Petrissa Solja und der nur zwei Plätze hinter ihr notierten Abwehrkünstlerin Han Ying der 38 Jahre alten Shan Xiaona ihr Vertrauen aus, die sich im März beim WTT-Contender-Turnier in Katar bei ihrem Viertelfinal-

einzug in bestechender Form präsentierte. Damit geht in Tokio exakt das Trio an den Start, das 2016 in Rio dem Druck im Halbfinale gegen Japan standgehalten und am Ende Silber gewonnen hatte. Mit der unliebsamen, aber nicht weniger wichtigen Rolle als ergänzende vierte Spielerin muss die 24-jährige Nina Mittelham vorliebnehmen. Schöpp erklärt: „'Nana' (Anmerkung: Shan Xiaonas Spitzname) und Nina stehen sich als Einzelspielerinnen praktisch in nichts nach. Aber im olympischen System kommt auch dem Doppel eine enorme Bedeutung zu. Die erprobte und zuverlässige Qualität des international erfolgreichen Weltklasse-Duos Shan/Solja ist ein wertvoller Faktor im Teamgefüge.“ Schöpp lobt die Reaktion von Mittelham, die mit der DTTB-Auswahl Gold bei den European Games gewonnen hatte: „Nina hätte natürlich gerne gespielt. Aber sie hat die Entscheidung, die wir lange und gewissenhaft diskutiert haben, voll akzeptiert. Ihr kommt in vielerlei Hinsicht in Tokio als vierter Spielerin eine wichtige Aufgabe im Team zu. Sie wird viele Erfahrungen sammeln können: Ihre Zeit bei Olympischen Spielen wird kommen.“

### Prause: „Wir spielen um Medaillen“

Sportdirektor Richard Prause blickt insgesamt zuversichtlich auf die Sommerspiele in Japan, bis zu deren Ausrichtung allerdings noch viele Fragen offen sind. Ursprünglich waren die Spiele für den Zeitraum vom 24. Juli bis zum 9. August 2020 angesetzt. Ende März 2020 entschied das Internationale Olympische Komitee (IOC) jedoch, die Olympischen Spiele aufgrund der Covid-19-Pandemie zu verschieben. Prause weiß: „Die Spiele werden stattfinden, aber vieles wird diesmal für die Sportlerinnen und Sportler anders sein, angefangen damit, dass wahrscheinlich keine oder in eingeschränkter Zahl nur in Japan beheimatete Zuschauer zugelassen sein werden bis hin zu sehr strengen Hygieneregeln und Hygienemaßnahmen aufgrund der Pandemie.“

Die Vorbereitung seiner Nationalmannschaften, die vor Tokio noch drei gemeinsame Lehrgänge bestreiten, stimmt den DTTB-Sportdirektor zuver-



**Petriša Solja führt zusammen mit Dimitrij Ovtcharov das DTTB-Aufgebot bei den Olympischen Spielen in Tokio an.**  
Foto: Marco Steinbrenner

sichtlich: „Auch wenn natürlich wegen Covid-19 Wettkampfttraining in Gestalt von Turnieren diesmal nur extrem eingeschränkt möglich war, fahren wir sehr gut vorbereitet und mit zwei starken Mannschaften nach Tokio.“ Ihre letzte offizielle Formüberprüfung bestreiten die deutschen Athleten bei den Europameisterschaften in Warschau (22. bis 27. Juni), ergänzend sind interne Vorbereitungsevents in Planung. Prause erklärt: „Wir werden alles versuchen, um auf die Sekunde topfit zu sein. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei Olympischen Spielen eine Menge geschehen kann. Wir spielen mit der Mannschaft, im Einzel und im Mixed um Medaillen. Aber wir wissen auch, dass am Ende, um Edelmetall zu gewinnen, wirklich alles in dem einen, richtigen Moment passen muss.“

### Goldmedaillen im Mixed werden zuerst vergeben

Beim olympischen Tischtennisturnier (24. Juli bis 6. August) fallen an den drei ersten Tagen die Entscheidungen im Mixed-Wettbewerb, der neu in das olympische Programm aufgenommen wurde. Vom ersten Tag an werden auch die Einzelkonkurrenzen ausgetragen, in denen am 29. (Damen) und 30. Juli (Herren) die Goldmedaillen vergeben werden. Die am 1. August beginnenden Mann-

schaftswettbewerbe künden am 5. (Damen) und 6. August (Herren) die neuen Olympiasieger. Pro Nation und Geschlecht dürfen drei Spieler im Mannschaft-

sturnier und maximal zwei Athleten im Einzelwettbewerb an den Start gehen. Pro Land ist maximal ein Mixed qualifiziert.

*Manfred Schillings | DTTB*

### Das deutsche Aufgebot

**Herren-Team:** Dimitrij Ovtcharov (Fakel Gazprom Orenburg, Russland / Weltrangliste (WR): 9; Olympia-Teilnahmen: 2008, 2012, 2016), Timo Boll (Borussia Düsseldorf / WR: 11; OT: 2000, 2004, 2008, 2012, 2016), Patrick Franziska (1. FC Saarbrücken TT / WR: 16; OT: -). Ergänzungsspieler: Benedikt Duda (TTC Schwalbe Bergneustadt / WR: 41; OT: -)

**Damen-Team:** Petriša Solja (TSV Langstadt / WR: 20; OT: 2016), Han

Ying (KTS Enea Siarka Tarnobrzeg, Polen / WR: 22; OT: 2016, Shan Xiaona (ttc berlin eastside / WR: 41; OT: 2016). Ergänzungsspielerin: Nina Mittelham (ttc berlin eastside / WR: 39; OT: -)

**Herren-Einzel:** Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll

**Damen-Einzel:** Petriša Solja, Han Ying

**Gemischtes Doppel:** Patrick Franziska/Petriša Solja

### Bisherige Medaillen des DTTB bei Olympia

Der DTTB hat bisher bei Olympischen Spielen sieben Medaillen gewonnen. Die drei Silber- und vier Bronze-Plaketten gingen an insgesamt neun Sportlerinnen und Sportler. Lediglich bei den Spielen 1988 (Seoul), 2000 (Sydney) und 2004 (Athen) gab es keinen Podestplatz für Deutschland.

**1992, Barcelona**  
Silber Herren-Doppel: Jörg Roßkopf/Steffen Fetzner

**1996, Atlanta**  
Bronze Herren-Einzel: Jörg Roßkopf

#### 2008, Peking

Silber Herren-Mannschaft: Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Christian Süß

#### 2012, London

Bronze Herren-Einzel: Dimitrij Ovtcharov. Bronze Herren-Mannschaft: Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Bastian Steger

#### 2016, Rio de Janeiro

Silber Damen-Mannschaft: Han Ying, Petriša Solja, Shan Xiaona. Bronze Herren-Mannschaft: Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Bastian Steger

**Jung und alt vereint: Das sind Aktive der TT-Abteilung der TSG Hatten-Sandkrug, die beim Training die Sporthalle bevölkern.**  
Fotos (2): Verein



# Aktivitäten in vielen Bereichen

## Breiten- und Leistungssport bilden die Säulen der TT-Abteilung bei der TSG Hatten-Sandkrug

Die Tischtennisabteilung der TSG Hatten-Sandkrug e.V. zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass während der normalen Trainingszeiten am Montag, Mittwoch und Freitag von sämtlichen sechs Punktspielmannschaften stets Spieler und Spielerinnen in der Halle sind und jeder mit jedem trainiert. Wer also mit einem Abwehrspieler trainieren möchte, der findet auch einen solchen in der Halle vor. Genauso wie auch ein Angriffsspieler oder Materialspieler zur Auswahl steht. Es kommt bei uns nicht vor, dass ein Spieler aus der 3. Kreisklasse, wenn er einen Spieler aus der Bezirksliga fragt, ob er mit ihm trainieren möchte, eine Absage erhält. Denn wir alle wissen, dass wir alle einmal irgendwann angefangen haben Tischtennis zu spielen und wir uns auch gefreut haben wenn wir mit einem stärkeren Geg-



ner trainieren durften. Bei uns in der Abteilung, wie bei jeden anderen Verein auch, zählt der gemeinsame Zusammenhalt sehr viel und gewährleistet damit eine stets bleibende Harmonie innerhalb der Abteilung. Jedes Jahr findet bei uns ein Sommerfest statt und wir gewährleisten damit, dass unserer internes Netzwerk sehr gut kommuniziert und wir dadurch im Vorfeld auch gewisse Herausforderungen meistern können. Wie auch bei den jährlichen Landesmeisterschaften der Senioren haben wir sehr viel Spaß und auch positiven Stress erleben dürfen. Das hat uns in einer gewissen Art und Weise auch noch mehr zusammengeschweißt. Insbesondere die anschließenden Playernights während der Seniorenlandesmeisterschaften haben viel Freude verbreitet bei den Spielern und Spielerinnen



als wie auch bei den Organisatoren. Als Vorbild haben wir uns natürlich die Jahre zuvor bei unseren Tischtennisfreunden vom TV Dinklage umgeschaut und Kontakt zu Andre Hälker aufgebaut um aus erfahrenen Munde tolle Tipps und Hinweise zu erhalten. Und zu Andre besteht auch weiterhin in gewissen Abständen weiterhin Kontakt. Man kennt sich eben. Wir alles wissen, dass eine Tischtennisabteilung immer von gewissen Personen formell oder informell geleitet und gepusht wird und genauso passiert das auch bei uns in der TSG Hatten-Sandkrug Tischtennisabteilung. Deshalb sehe ich unsere Abteilung als ganzheitliches Team und möch-

te niemanden in den Vordergrund rücken. Wir alle haben dazu beigetragen wo unsere Tischtennisabteilung jetzt steht und sich in der Vergangenheit aufgebaut hat. Und darauf sind wir alle sehr Stolz. Auch die Zusammenarbeit mit dem TTVN während der Seniorenlandesmeisterschaften und insbesondere mit Hilmar Heinrichmeyer hat uns sehr viel Freude und Spaß bereitet. Zurzeit stehen wir wieder mitten im Trainingsbetrieb und freuen uns auf den Saisonbeginn mit unseren sechs Erwachsenenteams und vier Jugendmannschaften. Wer bei uns in der Nähe verweilt und Lust hat zu trainieren ist dazu recht herzlich eingeladen. Und mit unserem direkt in der Sporthalle vorhandenen Bistro mit der Betreiberin Carmen sorgt für das gemütliche Beisammensein nach dem aktiven Trainings- oder Punktspielbetrieb.

Im Bereich der Inklusion führen wir seit August 2016 regelmäßig jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr Training für körperlich und geistlich eingeschränkte Menschen durch. Unter der verantwortlichen Leitung von Ludger Richter finden sich durchschnittlich 16 Personen beim Training wieder. In enger Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Einrichtungen werden die Trainingsteilnehmer von den Betreuern aus der Einrichtung Himmelstür zum Training befördert. Auch die im Ort ansässige Behindertenwerkstatt nutzt das Inklusionstraining. Allen Teilnehmer macht das Training riesigen Spaß.  
*Jens Büsselmann*

**Das ist das Team der Senioren 70 mit Michael Munzel (v. l.), Erwin Richter, Manfred Huntemann und Uli Keller, die an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren in Simmern 2016 teilgenommen haben.**





# Region Nord im DTTB

## Spielzeit 2021/2022 – Gruppeneinteilungen

### Regionalliga Damen Nord

Andreas Ahlers

- 1 Kieler TTK Grün-Weiß
- 2 MTV Engelbostel-Schulenburg
- 3 RSV Braunschweig
- 4 TTC Berlin Neukölln
- 5 RSV Braunschweig II
- 6 SV Friedrichsgabe
- 7 TTC Finow Eberswalde
- 8 SSV Neuhaus
- 9 TSV Watenbüttel
- 10 TSV Schwarzenbek

Nachr. OL N-O



Vincent Senkbeil hat den TuS Celle 92 verlassen und wechselt zur neuen Saison zum Liga-Konkurrenten MTV Eintracht Bledeln in der Regionalliga.  
Foto: Dieter Gömann

### Regionalliga Herren Nord

Lothar Fricke

- 1 SV Siek
- 2 TuS Celle
- 3 SC Poppenbüttel
- 4 SF Oesede
- 5 TSV Sasel
- 6 TTC Düppel
- 7 MTV Eintracht Bledeln
- 8 Oldenburger TB
- 9 TSV Lunestedt
- 10 TSV Rostock Süd

Spielkl.verz. 3. BL

### Oberliga Damen Nord-West

Lothar Fricke

- 1 Hannover 96 II
- 2 TSV Heiligenrode
- 3 Spvg. Oldendorf
- 4 Polizei SV GW Hildesheim
- 5 SV Werder Bremen
- 6 MTV Engelbostel-Schulenburg II
- 7 RSV Braunschweig III
- 8 VfR Weddel
- 9 TuS Gümmer
- 10 SV Emmerke

Spielkl.verz. RL N

### Oberliga Herren Nord-West

Lothar Fricke

- 1 Hannover 96
- 2 SV Union Salzgitter
- 3 TSV Algesdorf
- 4 TuS Lutten
- 5 MTV Jever
- 6 ASC Göttingen
- 7 SC Marklohe
- 8 TV Hude
- 9 RSV Braunschweig
- 10 SV Arminia Hannover
- 11 SC Hemmingen-Westerfeld

Spielkl.verz. RL N

### Oberliga Damen Nord-Ost

Andreas Ahlers

- 1 ttc berlin eastside II
- 2 Füchse Berlin II
- 3 Niendorfer TSV
- 4 TTC Finow Eberswalde II
- 5 SC Poppenbüttel II
- 6 TTSG Urania-Bramfeld
- 7 TSV Rostock Süd
- 8 SV Friedrichsgabe II
- 9 SC Eintracht Berlin
- 10 TSV Stahnsdorf

Nachr. 9. OL N-O  
Nachr. 3. VOL

### Oberliga Herren Nord-Ost

Andreas Ahlers

- 1 SV Siek II
- 2 SG Geltow
- 3 Hertha BSC Berlin II
- 4 TuS Germania Schnelsen
- 5 Füchse Berlin II
- 6 TSV Bargeheide II
- 7 Preetzer TSV
- 8 Oberalster VfW
- 9 SSC Hagen Ahrensburg
- 10 Köpenicker SV-Ajax
- 11 TuS Lichterfelde

Spielkl.verz. RL N

### Verbandsliga Nord Damen (10)

SV Bawinkel	Spielkl.verz. OL
Hoogsteder SV	
TSV Hollen	
TuSG Ritterhude	
SV 28 Wissingen	
Hundsmühler TV	
TuS Fleestedt	
TSV Lunestedt	
Oldenburger TB	
TSV Altenbruch	Nachrücker

### Landesliga Braunschweig Damen (9)

TTC SR Gifhorn/MTV Vollbüttel (SG)	
RSV Braunschweig IV	
MTV Bettingerode	
TSV Münstedt	
TTC Grün-Weiß Herzberg	
TSV Watenbüttel III	
RSV Braunschweig V	
TSV Watenbüttel IV	
TTC SR Gifhorn/MTV Vollbüttel (SG) II	Nachrücker

### Verbandsliga Süd Damen (11)

TTV 2015 Seelze	
MTV Hattorf	
TSV Watenbüttel II	
SV Frielingen	
TTV Geismar	
TTV Evessen	
TSV Fuhlen	
SV Emmerke II	
SV Grün-Weiß Stöckse	Nachrücker
SC Marklohe	Nachrücker
Hannover 96 III	Nachrücker

### Landesliga Herren Braunschweig (10)

SV Union Salzgitter II
ESV Goslar
VfL Oker
SV Broitzem
TSV SeuLa (SG)
SG Rhume
RSV Braunschweig II
SG Lengern
TuS Neudorf-Platendorf
TSV Langenholtensen

### Verbandsliga Herren Nord (10)

Oldenburger TB II	
Post SV Stade	
TSG Dissen	
TV Hude II	
SG Schwarz-Weiß Oldenburg	
TSV Lunestedt II	
VfL Westercelle	
ATSV Habenhausen	B
Spvg. Oldendorf	
MTV Jever II	Nachrücker

### Landesliga Hannover Damen (9)

TTC Borstel	
TTV 2015 Seelze II	
SG Ronnenberg	
SV Kirchweyhe	
TSV Steinbergen	
HSC BW Tündern/SC Börry (SG)	
TSV Loccum	
Hannover 96 IV	Nachrücker
TTC Wispenstein	Nachrücker

### Verbandsliga Herren Süd (11)

TTV 2015 Seelze
MTV Eintracht Bledeln II
SSV Neuhaus
MTV Wolfenbüttel
SC Marklohe II
Badenstedter SC
Bovender SV
TTV 2015 Seelze II
Hannover 96 II
SV Arminia Vechelde
SV Teutonia Sorsum

### Landesliga Herren Hannover (11)

TSG Ahlten
TSV Algedorf II
TSV Todenmann-Rinteln
MTSV Eschershausen
FC Bennigsen
TSV Fuhlen
Post SV Alfeld
TSV Schwalbe Tündern
TSV Heiligenrode
SC Hemmingen-Westerfeld II
Hannover 96 III

## Landesliga Lüneburg Damen (10)

Dahlenburger SK	Spielkl.verz. VL N
TSV Hollen II	
TSV Germania Cadenberge	
TV Falkenberg	
ESV Lüneburg	
FC Hambergen	
TSC Steinbeck-Meilsen	
TSV Dannenberg	
TuS Kirchwalsede	
TuSG Ritterhude II	

## Landesliga Weser-Ems Damen (10)

SV 28 Wissingen II
TuS Sande
Elsflether TB
TSG Dissen
Süderneulander SV
Hoogsteder SV II
Hundsmühler TV II
SV Molbergen
TV Dinklage
SV 28 Wissingen III

## Landesliga Herren Lüneburg (11)

ESV Lüneburg	Spielkl.verz. VL N
TuS Wremen	
FC Hambergen	
SV Werder Bremen II	B
MTV Brackel	
TuS Kirchwalsede	
TuS Huchting	B
TSV Eintracht Hittfeld	
TuSG Ritterhude	
TSV Lamstedt	
TuS Lachendorf	

## Landesliga Herren Weser-Ems (10)

Hundsmühler TV	
TV Dinklage	
SV Bawinkel	
TuS Sande	
SV Olympia Laxten	
SV 28 Wissingen	
BW Bümmerstede	
SF Oesede II	
SG Schwarz-Weiß Oldenburg II	
TV Hude III	Nachrücker



**Doris Diekmann (ESV Lüneburg), dreifache S 75-Landesmeisterin 2016, hofft in der kommenden Saison auf einen Spielbetrieb im Seniorenbereich.**

Foto: Dieter Gömann

## Senioren-Spielbetrieb

- 07.05.2021 Bekanntgabe der Modalitäten für den Senioren-Punktspielbetrieb in der Spielzeit 2021/22 im TTVN-Regionalteil der Zeitschrift "tischtennis"
- 31.05.2021 Endtermin für Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zur Vorrunde in click-TT
- 01.06.2021 Rundschreiben an die bisherigen Vereine zu den Modalitäten in der Spielzeit 2021/22
- 01.06.2021 Beginn der Vereinsmeldung (Zahl der spielwilligen Mannschaften) in click-TT
- 10.06.2021 Ende der Vereinsmeldung (Zahl der spielwilligen Mannschaften) in click-TT
- 11.06.2021 Beginn der Gruppen-Einteilung durch den TTVN
- 20.06.2021 Zielermin für die Bekanntgabe eventueller Verfügungsplätze in den Niedersachsen- oder Verbandsligen
- 30.06.2021 Zielermin für die Einrichtung aller Senioren-Gruppen auf Landesebene
- 30.06.2021 Zielermin für das Aufforderungs-Rundschreiben zur Bewerbung um die Ausrichtung eines Blockspieltages
- 15.08.2021 Endtermin für die Bewerbung um die Ausrichtung eines Blockspieltages
- 31.08.2021 Endtermin für die Bekanntgabe der Ausrichter der Blockspieltage
- 30.11.2021 Endtermin für Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zur Rückrunde in click-TT
- 16.12.2021 Beginn der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde in click-TT
- 22.12.2021 Ende der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde in click-TT
- 05.02.2022 erster Blockspieltag der Seniorenligen auf Landesebene (Beginn des Spielbetriebs)
- 06.02.2022 erstmöglicher Termin für die Spiele der 4. Runde ("Lokalderbys")
- 12.03.2022 erster Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften (Ort noch offen)
- 13.03.2022 zweiter Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften (Ort noch offen)
- 19.03.2022 zusätzlicher Blockspieltag der Niedersachsenliga Senioren 50 (falls erforderlich)
- 22.04.2022 letztmöglicher Termin für die Spiele der 4. Runde ("Lokalderbys")
- 23.04.2022 zweiter Blockspieltag der Seniorenligen auf Landesebene (Ende des Spielbetriebs)
- 04.06.2022 erster Tag der Deutschen Senioren-Individualmeisterschaften in Saarlouis
- 06.06.2022 letzter Tag der Deutschen Senioren-Individualmeisterschaften in Saarlouis
- 14.05.2022 erster Tag der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften Langenselbold
- 15.05.2022 zweiter Tag der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften Langenselbold

Nach Redaktionsschluss

# Historische EM-Bilanz

## Vier Mal Gold und drei Mal Silber sind Rekord in 61 Jahren Einzel-EM

Das war einmalig und wird nur schwer zu übertreffen sein. Mit vier Gold- und drei Silber-Medaillen trumpten die Asse des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bei der Individual-Europameisterschaft in Warschau in einer Weise auf, die es zuvor noch nie gegeben hatte – weder vom DTTB noch von einem anderen Verband. Das Rekord-Ergebnis in der 63 Jahre alten EM-Geschichte seit 1958 verschaffte den Spielerinnen und Spielern sowie dem Trainer- und Betreuerstab jede Menge Selbstvertrauen für das Olympia-Turnier in Tokio. Und in dem phänomenalen Timo Boll, der mit 40 Jahren sein achtens EM-Gold im Einzel gewann, und in Petrissa Solja, die als Siegerin eine Premiere feierte, stellt Deutschland erstmals beide Einzel-Europameister zur gleichen Zeit.

Die Siegerehrungen bei der Tischtennis-EM in der fast menschenleeren Torwar-Arena in Warschau – Zuschauer waren wegen der Pandemie bei dem sechstägigen Turnier nicht zugelassen – ähnelten sich auf verblüffende Art und Weise. Dreimal erklang die deutsche Nationalhymne, denn in drei der vier Endspiele standen sich am Schlußtag 27. Juni nur DTTB-Akteure gegenüber. Etwas vergleichbares können Fans sonst nur bei Weltmeisterschaften erleben, wenn die Großmacht China ihre wahre Stärke zeigt. Weil zwei Tage zuvor Nina Mittelham/Dang Qiu im Mixed bereits das erste EM-Gold erkämpft hatten, stand die historische Rekord-Medaillenausbeute des DTTB (4/3/0) bereits vor dem Ende der Endspiele fest.

Sportdirektor Richard blieb trotz des grandiosen Abschneidens cool und analysierte vergleichsweise sachlich. „Ich freue mich über das starke Ergebnis in Warschau, nicht nur aufgrund der Medaillengewinne, Wenn man etwas tiefer



Petrissa Solja (TSV Langstadt) gewann erstmals den Titel im Damen-Einzel im rein deutschen Finale gegen Shan Xiaona (ttc berlin eastside).  
Fotos (4): ETTU

schaute, hatten wir aber auch fünf Herren und vier Damen unter den besten 16, das ist be-

merkenswert“, erklärte Prause auf der DTTB-Homepage. „Unsere gezielte Arbeit über einen langen Zeitraum zahlt sich aus, das ist seit langem im Training sichtbar und bei dieser EM an den Ergebnisse abzulesen,“ fügte der frühere Bundesligaspieler hinzu.

### Boll lässt Ovtcharov im Finale keine Chance

Prause und die Bundestrainer Jörg Roßkopf (Herren) und Jie Schöpp (Damen) erhielten zudem von den Aktivem die erhoffte Rückmeldung mit Blick auf das Olympia-Turnier in Japan. Sie wissen jetzt, welche Feinabstimmungen in den nächsten Wochen noch notwendig sein. Das gilt selbst für einen Ausnahmekönner wie Timo Boll, der in Warschau sein

erstes internationales Turnier im Jahr 2021 spielte und im Finale mit kluger Taktik und glänzender Technik seinen Kumpel Dimitrij Ovtcharov mit 4:1-Sätzen unerwartet deutlich bezwang.

Der Rekord-Europameister, der seine sagenhafte Bilanz auf achtmal Einzel-Gold und 20 EM-Titel insgesamt ausbaute, war nach dem Endspiel natürlich happy. „Es war sehr emotional. Vor einem Jahr hatte ich eine schwere Verletzung und wusste nicht, ob meine Karriere überhaupt weitergehen kann“, erklärte Boll kurz nach der Siegerehrung. Er reist jetzt mit einem guten Gefühl nach Tokio. „Es ist wichtig zu wissen, dass man als 40-Jähriger noch so ein Turnier durchstehen kann, körperlich, aber auch mental.“

Dimitrij Ovtcharov (Gazprom Fakel Orenburg) musste im Endspiel des Herren-Einzels seinem DTTB-Teamkollegen Timo Boll den Titelgewinn überlassen.



Ich habe es hier über mehrere Spiele und Tage geschafft, in diesen tiefen Tunnel einzudringen, der nötig ist auf diesem Level, fügte der gebürtige Hesse hinzu.

Damit spielte Boll auf seine umkämpften Partien vor dem Endspiel an. Gegen seinen Nationalmannschafts-Kollegen Benedikt Duda (4:3), gegen seinen Düsseldorfer Clubkollegen Anton Källberg (Schweden/4;1) und gegen den WM-Zweiten Mattias Falck (Schweden/4:2) im Halbfinale hatte der Titelverteidiger auch bange Momente zu überstehen. Auch Boll besitzt mit Blick auf die stärkere Konkurrenz aus China, Japan und Südkorea bei Olympia noch Steigerungspotential.

### Erste EM-Krone für Petrisa Solja

Etwas ungläubig nahm die neue Europameisterin Petrisa Solja die Glückwünsche und die Umarmung ihrer unterlegenen Endspielgegnerin Shan Xiaona (Berlin) entgegen. Die zweimalige Europa Top 16-Siegerin vom Bundesligisten TSV Langstadt brauchte einige Zeit, um zu realisieren, dass sie mit 27 Jahren nun erstmals Europas Tischtennis-Königin ist. Mit 4:1 fiel der Sieg im ersten rein deutschen Damen-Finale der EM-Geschichte deutlicher aus als erwartet. „Der EM-Sieg ist doch etwas anderes als ein Europa Top 16“, gab Solja ge-

genüber den Medienvertretern zu Protokoll, nachdem sie den lang ersehnten Erfolg richtig eingeordnet hatte.

Für ihre erste EM-Krone musste die stämmige Solja mächtig arbeiten. 14 Partien absolvierte die WM-Dritte im Mixed während des EM-Turniers in der polnischen Hauptstadt, ehe sie im Finale taktisch clever agierte und die zuvor bärenstarke Shan Xiaona klar beherrschte. Solja ist nach Agnes Simon, Nicole Struse, Qianhong Gotsch und Wu Jiaduo die fünfte Europameisterin des DTTB.

### Schöpp:

#### Wir haben als Team gesiegt

Wenige Minuten vor dem Einzel-Finale hatten Solja und Shan Xiaona gemeinsam das Endspiel im Damen-Doppel knapp mit 3:2 gegen das zweite deutsche Duo Nina Mittelham/Sabine Winter gewonnen. Die vier Damen, die sich aus zahlreichen Lehrgängen und Trainingsmaßnahmen sehr gut kennen, lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe. Weil die deutsche Meisterin Mittelham zuvor EM-Gold im Mixed geholt, fiel die Bilanz von Damen-Bundestrainerin Jie Schöpp für ihre Verhältnisse fast schon euphorisch aus. „Ich freue mich sehr über dreimal Gold und zweimal Silber und möchte ein riesiges Lob an alle meine Mädels aussprechen. Wir haben, auch wenn es eine Einzel-EM war,



Seinen achten EM-Titel im Einzel gewann der 40-jährige Timo Boll (Borussia Düsseldorf) bei den Meisterschaften in Warschau und lief dabei zur Hochform auf. „Olympia kann kommen“, sagte er.

hier als Team gesiegt“, stellte Schöpp in ihrem Turnier-Fazit am Tag danach fest.

### Patrick Franziska mit Luft nach oben

Kritsch bleibt festzuhalten, dass mit Han Ying bei den Damen und Patrick Franziska bei den Herren zwei deutsche Olympia-Teilnehmer nicht ihre Bestform abrufen konnten. Beide müssen sich für die Team-Wettbewerbe in Tokio steigern. Franziska, 2018 in Alicante noch EM-Dritter, scheiterte im Einzel, im Mixed mit Petrisa Solja und im Doppel mit Timo Boll jeweils früh, so dass der DTTB im Herren-Doppel ohne Podest-Platz blieb. Hier

trugen sich die Russen Lev Katsman/Maksim Grebnev als Überraschungssieger in die Liste der Titelträger ein.

Der dominante DTTB überließ den anderen europäischen Verbänden eine Goldmedaille, zwei Silber- und zehn Bronze-Plaketten. Kleiner Trost für deutsche Nostalgiker, die gerne von der Heim-Europameisterschaft 1962 in Westberlin schwärmen: Damals, als viele osteuropäische Länder aus politischen Gründen fehlten, holten die DTTB-Aktiven zehn Medaillen (2/3/5). Diese Anzahl wurde selbst bei der Rekord-WM in Warschau nicht übertroffen..

Peter Hübner | DTTB



Shan Xiaona (l.) und Petrisa Solja strahlen nach dem Gewinn des Damen-Doppels um die Wette.

## Die Tischtennis-EM 2021 in Warschau in Zahlen

### Damen-Einzel:

**Finale:** Petrisa Solja (Langstadt) – Shan Xiaona (Berlin) 4:1 (7, 3, 9, -4, 2). **Halbfinale:** Shan Xiaona – Margaryta Pesotska (Ukraine) 4:0 (6, 9, 7, 4), Petrisa Solja – Elizabeta Samara (Rumänien) 4:2 (4, 11, -9, -7, 8, 6).

### Herren-Einzel:

**Finale:** Timo Boll (Düsseldorf) – Dimitrij Ovtcharov (Deutschland) 4:1 (-9, 6, 9, 8, 8). **Halbfinale:** Timo Boll – Mattias Falck (Schweden) 4:2 (11, 10, 6, -9, -9,,7), Dimitrij Ovtcharov – Marcos Freitas (Portugal) 4:2 (9, -8, 9, 12, 8, 9).

### Damen-Doppel:

**Finale:** Shan Xiaona/Petrisa Solja (Berlin/Langstadt) – (Berlin/Schwabhausen) 3:2 (-7, 7, -10, 8, 8). **Halbfinale:** Shan Xiaona/Petrisa Solja – Tatyana Bilenko/Ganna Gaponova (Ukraine) 3:1 (-10, 6, 7, 8), Nina Mittelham/Sabine Winter – Stephanie

Loeuillette/Yuan Jia Nan (Frankreich) 3:1 (-7, 9, 8, 6).

### Herren-Doppel:

**Finale:** Lev Katsman/Maksim Grebnev (Russland) – Jakub Dyjas/Cédric Nuytinck (Polen/Belgien) 3:1 (10, 8, -8, 7). **Halbfinale:** Lev Katsman/Maksim Grebnev – Nandor Eckei/Adam Szudi (Ungarn) 3:2 (-9, 9, -7, 7, 7), Jakub Dyjas/Cédric Nuytinck – Tiago Apolonia/Joao Monteiro (Polen) 3:0 (8, 6, 5).

### Mixed

**Finale:** Dang Qiu/Nina Mittelham (Grünwettersbach/Berlin) – Lubomir Pistej/Barbara Balazova (Slowakei) 3:0 (9, 8, 6). **Halbfinale:** Dang Qiu/Nina Mittelham – Emmanuel Lebesson/Yuan Jia Nan (Frankreich) 3:2 (12, 7, -4, -5, 11), Lubomir Pistej/Barbara Balazova – Simon Gauzy/Prithika Pavade (Frankreich) 3:2 (7, -9, -7, 11, 4).



## Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 05827/256371, Mobil 0162/9313564

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

### Regionsverband Gifhorn/Wolfsburg

## Dieter Prönnecke erhält LSB-Auszeichnung

Die Tischtennispartie des TSV Sülfeld hat im Jahr 2020 erfolgreich mit einer Bewerbung bei der Kampagne „Vereinshelden“ des Landessportbundes Niedersachsen teilgenommen. Der LSB verlieh Dieter Prönnecke für seine langjährigen Verdienste für die Tischtennispartie des TSV Sülfeld den Titel „Vereinsheld“. Diese Ehrung sollte Prönnecke ursprünglich auf der Mitgliederversammlung des TSV im Januar 2021 erhalten. Bedingt durch die Lockdown-Einschränkungen konnten der TSV-Vorsitzende Reinhard Arndt sowie Tischtennis-Abteilungsleiter Jürgen Brunner Prönneckes Ehrung zum Vereinshelden nunmehr in einer kleinen Feierzeremonie im Mai nachholen. Dieter Prönnecke ist seit über 50 Jahren Mitglied der Tischtennisabteilung des TSV Sülfeld und hat

in dieser Zeit alle Höhen und Tiefen der Sparte miterlebt. Viele Jahre fungierte Prönnecke erfolgreich als Abteilungsleiter, als stellvertretender Leiter und als Jugendleiter. Prönnecke feierte im Oktober 2020 seinen 80. Geburtstag und ist immer noch aktiv als Co-Trainer in der Jugendarbeit im Einsatz. Besonders hilfsbereit ist Prönnecke auch, wenn es etwas für die Sparte zu reparieren oder zu installieren gibt. Neben dem Tischtennis-sport zählt das Fotografieren zu einem weiteren Hobby von Prönnecke, hier erstellte er viele tolle Bilddokumentationen für die Abteilung. TSV-Spartenleiter Jürgen Brunner lobte: „Auf Dieter können sich die Tischtenniskameraden immer verlassen, den Titel „Vereinsheld“ hat er sich verdient“.

Andreas Vogel



Für seine langjährigen Verdienste für die Tischtennis-Sparte des TSV Sülfeld verlieh der Landessportbund Niedersachsen (LSB) Dieter Prönnecke den Titel „Vereinsheld“.

Foto: Verein

### Kreisverband Harburg-Land

## Neuer Organisator

## Benjamin Kiel übernimmt den Pokalspielbetrieb

Die kurze Suche des Vorstandes des Tischtennis Kreisverbandes (TTKV) Harburg-Land nach einem neuen Organisator für den Kreispokal endete fast schon bevor sie begann...

Marcel Klöpffer, der seit der Spielzeit 2018/2019 als Pokalbeauftragter des TTKV fungierte und zudem als Schatzmeister des Kreisverbandes und auch noch als Staffelleiter der Bezirksklasse und -liga organisatorisch tätig ist, signalisierte vor Kurzem das er den Pokalwettbewerb in der anstehenden Saison nicht weiterführen wird.

Benjamin Kiel übernimmt die Aufgabe des Pokalbeauftragten des TTKV ab sofort und hatte seine Bereitschaft als Nachfolger Klöpfers schon über den „kurzen Dienstweg“ bei seinem Vereinskollegen Norman Schulten (WO-Coach-Obmann des TTKV) angeregt. Der 38jährige Akteur des TSV Over-Bullenhausen, der seit dem Umzug nach Over im Jahr 2017 auch Mitglied des TSV ist, hatte seine erste „Begegnung“ mit dem Tischtennis-sport als Kind beim Spielen auf einer Steinplatte. Dabei blieb es zunächst. Der „Tischtennisgeschmack“ kam erst mit Mitte Dreißig zurück. Denn für den in Neumünster geborenen Benjamin Kiel stand nach dem Ende der Schulzeit zunächst der Zivildienst und das Informatik-Studium auf dem Programm. Seine Brötchen verdient er heute als Software-Entwickler bei einem IT-Dienstleister.

Ein Tag der offenen Tür beim TSV Over-Bullenhausen lockte ihn schließlich in den Verein. Der Angriffsspieler mit zwei offensiven Belägen auf Vor- und Rückhand besitzt mit seinem



Benjamin Kiel übernimmt die Leitung des Pokalspielbetriebs.

Foto: Ralf Koenecke

guten Rückhand-Topspin einen Paradeschlag, der seinem jeweiligen Gegenüber am Tisch vor große Probleme stellt. Damit landete er bei Kreismeisterschaften in der Klasse bis 1350 QTR-Punkten schon öfter mal auf dem „Treppchen“. Doch nicht nur als Akteur des Tischtennis-Sports ist er im Einsatz. Als Staffelleiter zweier Jugendstaffeln hat er seit der Spielzeit 2019/2020 schon organisatorische Erfahrung. Der sympathische Overaner bringt damit beste Voraussetzungen für die neue Aufgabe mit, der er mit viel Spaß an der Sache und dem nötigen Ehrgeiz entgegensteht.

Ralf Koenecke



JULI		SEPTEMBER	
12.07. – 15.07.:	TTVN C-Vertiefungslehrgang (Sonderformat) in Hannover	04.09. – 05.09.:	TTVN Punktspielwochenende
13.07.:	TTVN WO-Coach Fortbildung (E-Learning)	06.09. – 10.09.:	TTVN C-Prüfung (E-Learning) Heimarbeit/Online
18.07. – 01.08.:	ETTU Jugend-Europameisterschaften in Varazdin (HUN)	10.09. – 12.09.:	TTVN C-Fortbildung (Fit für Vielfalt) – ohne Übernachtung – in Hannover
21.07.:	TTVN WO-Coach Fortbildung (E-Learning)	11.09. – 12.09.:	TTVN Ranglistenturnier Jugend 15/11 in Emden/Borssum
22.07. – 25.07.:	TTVN Vertiefungslehrgang (Sonderformat) in Hannover	11.09. – 12.09.:	TTVN Punktspielwochenende
AUGUST		17.09. – 18.09.:	TTVN Schüler Grand Prix in Bissendorf/Wissingen
21.08. – 27.08.:	TTVN Juleica-Ausbildung in Hannover	18.09. – 19.09.:	TTVN STARTTER-Lehrgang in Osnabrück
23.08. – 25.08.:	TTVN C-Fortbildung (TTVN-Sommerncamp) in Hannover	18.09. – 19.09.:	TTVN Punktspielwochenende
23.08. – 27.08.:	TTVN TTVN-Sommerncamp in Hannover	25.09. – 26.09.:	TTVN Ranglistenturnier Jugend 18/13 in Salzgitter
25.08. – 27.08.:	TTVN C-Fortbildung (TTVN-Sommerncamp) in Hannover	25.09. – 26.09.:	TTVN Vereins- und Trainerkongress in Hannover
28.08. – 29.08.:	DTTB Nationale Deutsche Meisterschaften Damen und Herren in Bremen	25.09. – 26.09.:	TTVN Vereins- und Trainerkongress (C-Plus Gesundheit) in Hannover
		25.09. – 26.09.:	TTVN Vereins- und Trainerkongress (1-tägig) in Hannover
		25.09. – 26.09.:	TTVN Punktspielwochenende



**Bezirk Weser-Ems**  
 Werner Steinke (kommissarisch)  
 Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne  
 Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Regionsverband  
Ems-Vechte**

**SC Union Emlichheim Sieger  
im Video-Wettbewerb**

Anlässlich des Welt-Tischtennis-Tages am 6. April hatte der Vorstand des Tischtennis-Regionsverbands Ems-Vechte zu einem Vereinswettbewerb aufgerufen. Unter dem Motto „Tischtennis @home“ wurde dazu aufgerufen, kurze Videobeiträge einzureichen, um der Corona-Müdigkeit entgegenzuwirken. Trotz der Kontaktbeschränkungen konnten so ein wenig Tischtennis gespielt und viele Vereinsmitglieder mobilisiert werden. Sechs Vereine des Regionsverbands sind diesem Aufruf mit großem Engagement nachgekommen. Nun hat der Vorstand die Gewinner ermittelt und bekanntgegeben.

Den ersten Platz erreichte der SC Union Emlichheim, der vor allem mit seinem kreativen und vielfältigen Beitrag überzeugte. Der SV Hoogstede konnte sehr viele Vereinsmitglieder

zum Mitmachen mobilisieren und belegte damit den zweiten Platz. Dass die Entscheidungen denkbar knapp waren, wird auch dadurch deutlich, dass der dritte Platz gleich doppelt vergeben wurde. Zum einen setzte der TV Meppen die Idee, eine tischtennisbezogene Rundreise durch Meppen und Umgebung durchzuführen, überzeugend um. Zum anderen zeigten die Akteure des SV Vorwärts Nordhorn sowohl ihr Können als auch ihren Humor. Diese vier Vereine dürfen sich über Gutscheine im Gesamtwert von 350 € freuen. Leider leer ausgehen mussten der SV Bawinkel und der SV Holthausen-Biene. Ein kleines Trostpflaster gibt es dennoch: Alle Beiträge können auf der Homepage des Tischtennis-Regionsverbands ([www.ttrv.de](http://www.ttrv.de)) eingesehen werden.

Anja Kremer | Tabea Veldboer

**Beilagenhinweis**

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Sportartikelfirma CONTRA, Hamburg, beigelegt. Die Abonnenten und interessierten Leserinnen und Leser werden um Beachtung gebeten.

**Vorschau:  
im nächsten „ttm“**

**19. Sommerncamp bietet Aktionen  
für Interessierte in der Akademie**

Im vergangenen Jahr feierte das TTVN-Sommerncamp seine Volljährigkeit. Infolge der Corona Pandemie fand dieser große Geburtstag nahezu in kleinem Rahmen statt. In Tageslehrgängen hatten sich unterm Strich 75 Mädchen und Jungen an den fünf Veranstaltungstagen in der Akademie versammelt. Diesmal findet die 19. Auflage vom 23. bis 27. August in der Akademie des Sports in Hannover statt. Dazu hat Organisationschef Markus Soehngen mit seinem Team ein umfangreiches Programm erarbeitet. Das „ttm“ wird in seiner September-Ausgabe in Wort und Bild darüber berichten. Wie in den Vorjahren steht dabei Stephan Hartung an erster Stelle der Berichterstattung.

**Was kommt in der Saison 2021/22 auf  
die höherklassigen TTVN-Teams zu?**

Die Vereinswechsel zum neuen Spieljahr haben für die höherklassigen Vereine im Verbandsgebiet bei den Zu- und Abgängen viele Veränderungen gebracht. Da wird in der 2. Damen-Bundesliga mit dem MTV Tostedt wie auch den Teams in der 3. Liga der Damen mit dem TTK Großburgwedel, Hannover 96 und dem ASC 46 Göttingen sowie den Herren der TTS Borsum in der 3. Liga der Auftritt mit Spannung erwartet. Die „ttm“-Redaktion hat sich dazu bei den Vereinen umgehört und Hoffnungen und Prognosen abgefragt. Was dabei herausgekommen ist – die Antworten erfahren die Leser und Leserinnen in der September-Ausgabe.

**Redaktionsschlusstermine 2021**

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

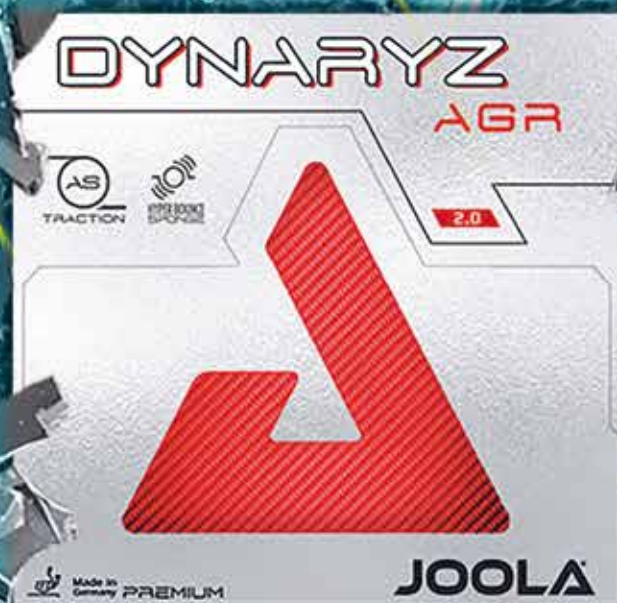
- |                   |                                  |
|-------------------|----------------------------------|
| <b>September:</b> | <b>Donnerstag, 26. August</b>    |
| <b>Oktober:</b>   | <b>Donnerstag, 23. September</b> |
| <b>November:</b>  | <b>Donnerstag, 21. Oktober</b>   |
| <b>Dezember:</b>  | <b>Donnerstag, 18. November</b>  |



# DYNARYZ

## DETHRONE THE COMPETITION!

AVAILABLE NOW!



Reibungsintensive Oberfläche für mehr Haftung und überragender Präzision im Spiel



Der optimierte Katapulteffekt führt zur maximalen Dynamik bei Topspinschlägen

**+** THE QUALITY OF YOUR SHOTS  
**+** DYNAMIK **+** TOUCH **+** PRÄZISION

erhältlich bei allen autorisierten JOOLA Händlern



JOOLA Tischtennis GmbH  
Wiesenstr. 13  
76833 Siebeldingen  
www.joola.de

